

business4school

Wirtschaft für die Schule



BusinessCollege  
Wirtschaft  
als Verbraucher

Wintersemester 2020

## Überblick

### Teil 1 **Steuern und Sozialabgaben** (*Hollstein*)

- Einkommensteuer
- Sozialabgaben
- Brutto- und Nettoeinkommen
- Altersversorgung und Renten

### Teil 2 **Privatbudget** (*Herfurth*)

- Taschengeld als Schüler
- Budget als Student
- Einkommen im Beruf
- Privatbudget - das Haushaltsbuch
- Vermögensbildung

# Steuern und Sozialabgaben

---

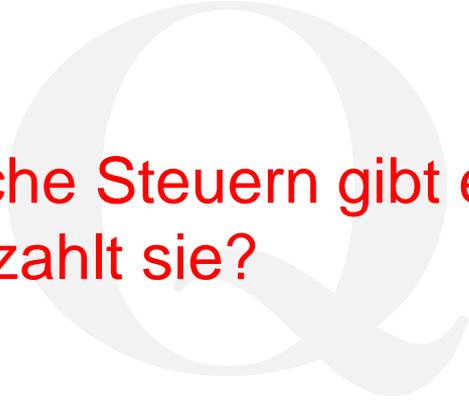
Torsten Hollstein,  
Steuerberater in Göttingen

Januar 2021

# Einkommensteuer

---

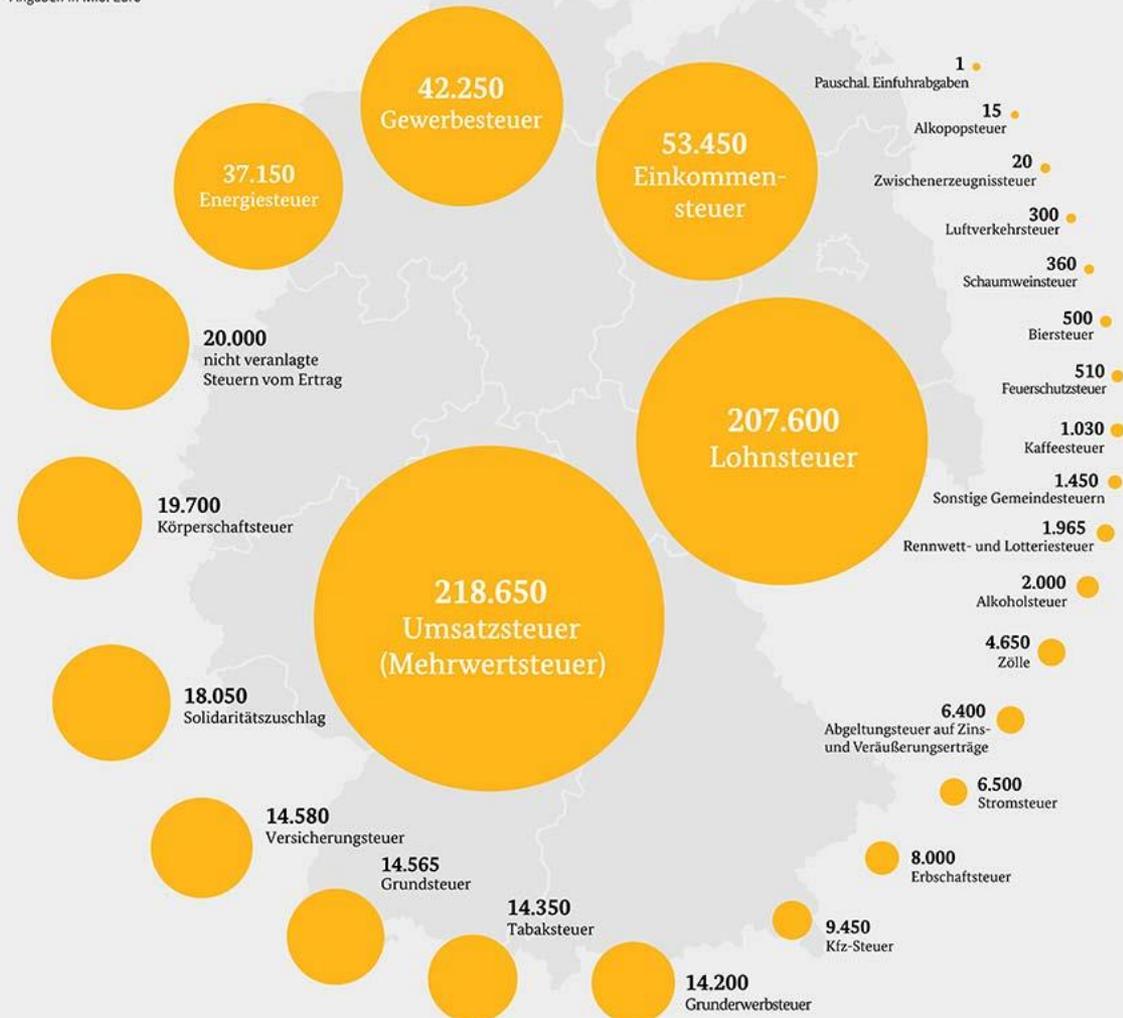
Welche Steuern gibt es eigentlich  
und zahlt sie?



### Steuerspirale 2020

Steuereinnahmen von Bund, Ländern, Gemeinden und EU  
717.696 Mio. Euro, davon entfielen auf

Angaben in Mio. Euro



Stand: 158. Sitzung; September 2020

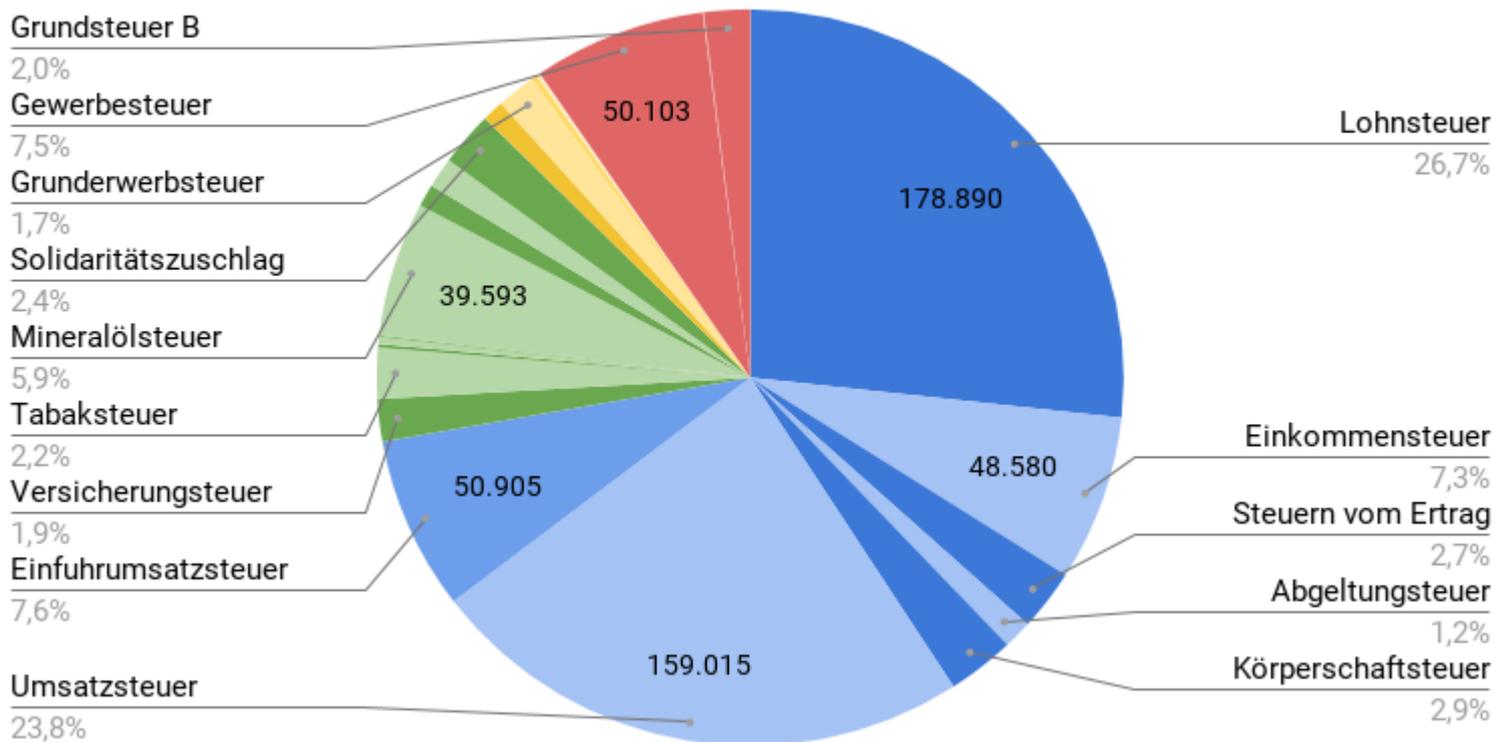
Quelle: Arbeitskreis „Steuerschätzungen“; Bundesministerium der Finanzen

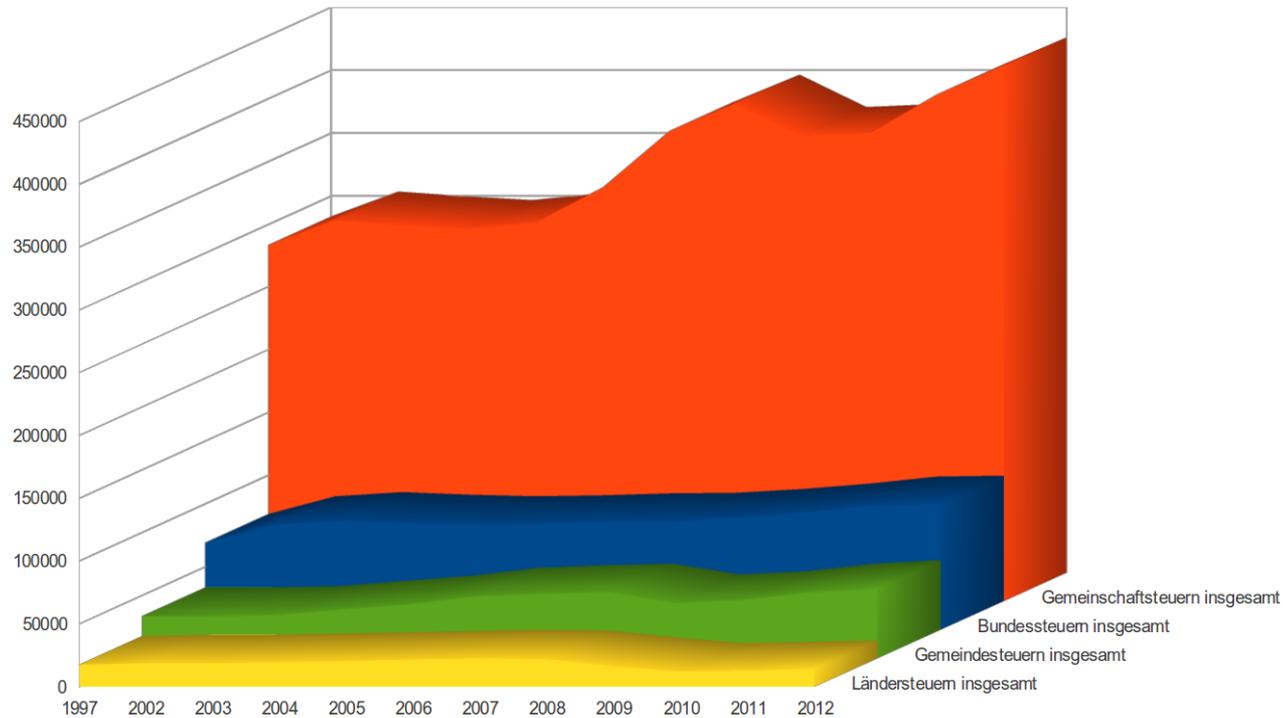


Steueraufkommen 2016	<b>706</b> Mrd EUR
Steueraufkommen 2018	<b>772</b> Mrd EUR
Steueraufkommen 2020	<b>718</b> Mrd EUR

### Aufkommen einzelner Steuern im Jahr 2015 in Mio. €

(Blau=Gemeinschaft, Grün=Bund, Gelb=Land, Rot=Gemeinde)





## Struktur Einkommensteuer

Das Einkommensteuergesetz unterscheidet sieben Einkommensarten:

1. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
2. Einkünfte aus Gewerbebetrieb
2. Einkünfte aus selbständiger Arbeit
4. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit,
5. Einkünfte aus Kapitalvermögen,
6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
7. sonstige Einkünfte im Sinne des § 22

## Progressive Einkommensteuersätze

Der Satz der Einkommensteuer ist progressiv: je höher das Einkommen, desto höher ist prozentual der Steuersatz.

Man unterscheidet den Durchschnittssteuersatz und den Grenzsteuersatz:

Der Durchschnittssteuersatz ist die Quote der gesamten Einkommensteuer bezogen auf das gesamte Einkommen.

Der Grenzsteuersatz ist die Quote der Einkommensteuer für einen jeweils zusätzlich verdienten Euro.

Der Eingangssteuersatz ab ca. 9.700 EUR Einkommen beträgt 14 %. Der Durchschnittssteuersatz allerdings ca. 2 %.

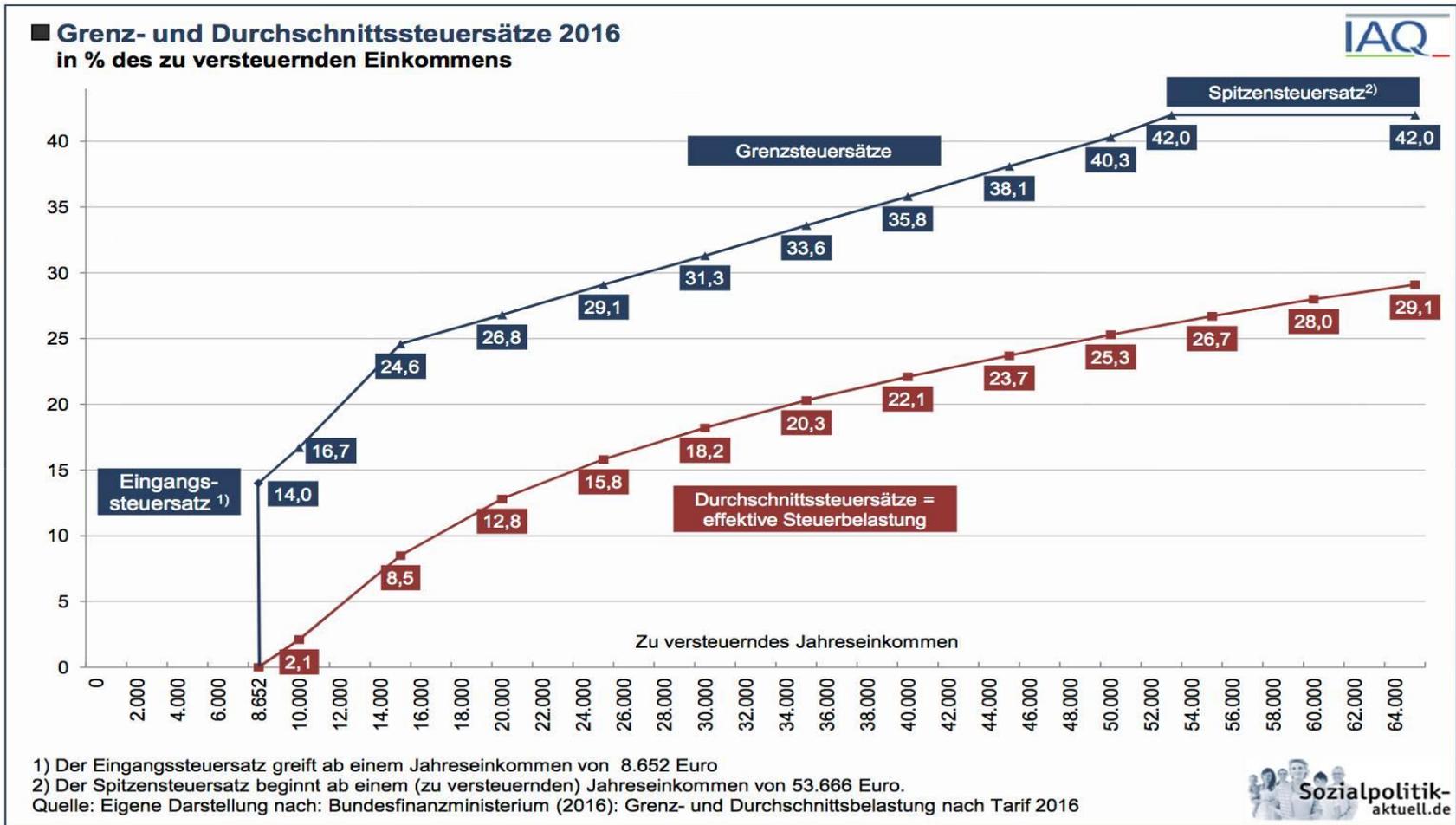
Der Spitzensteuersatz als Grenzsteuersatz beträgt ab ca. 58.000 EUR Einkommen 42 %, der Durchschnittssteuersatz allerdings ca. 25 %.

Hinzu kommen für größere Einkommen der Solidaritätszuschlag (5,5 % der Einkommensteuer) und ggf. Kirchensteuer (9% der Einkommensteuer)

## Grenzsteuersatz-Effekt

Einkommen p.a.	50.000	55.000
Einkommensteuer	-11.994	-13.981
Einkommen nach Steuern	38.006	41.019
<i>Steuersatz</i>	<i>23,99%</i>	<i>25,42%</i>

Mehrverdienst brutto		5.000
Mehrsteuern		-1.987
Mehrverdienst netto		3.013
<i>Grenzsteuersatz</i>		<i>40,78%</i>



## **“Kalte Progression”**

Wenn Einkommen (Löhne und Gehälter) über die Jahre steigen, stellt dies u.a. einen Ausgleich für gestiegene Lebenshaltungskosten dar. Die Einkommen steigen zwar nominell, aber nicht real.

Hierdurch wandern die Einkommen aber nominell in eine höhere Zone der Steuerprogression, z.B. von 23% auf 25% (sog. kalte Progression).

Dadurch steigt die reale Steuerbelastung für den Steuerpflichtigen.

Um diesen inflatorischen Effekt zugunsten des Steuerpflichtigen auszugleichen, muss der Staat gelegentlich die Steuerkurve “nach rechts” verschieben. Das ist nur eine nominelle, aber keine reale Steuersenkung: der Staat verzichtet nicht, sondern vermeidet nur einen vermehrten Zugriff.

Derzeit ist die kalte Progression weit fortgeschritten und sollte durch eine Steuersenkung korrigiert werden.

Was ist denn die Splittingtabelle –  
und warum gibt es die?



## **Grundtabelle und Splittingtabelle**

### Grundtabelle für Unverheiratete

Der Grundtarif der Einkommensteuer ist in der Grundtabelle festgelegt.

### Splittingtabelle für Ehepaare

Ehepaare werden im Grundsatz gemeinsam veranlagt. Um Progressionsnachteile auszugleichen beträgt die Steuer “das Zweifache des Steuerbetrages, die sich für die Hälfte ihres gemeinsam zu versteuerenden Einkommens ergibt” (§ 32a Abs. 5 EStG).

### Einkommensteuer 2013



Singles (Grundtabelle)

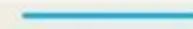
Ehepaare (Splittingtabelle)



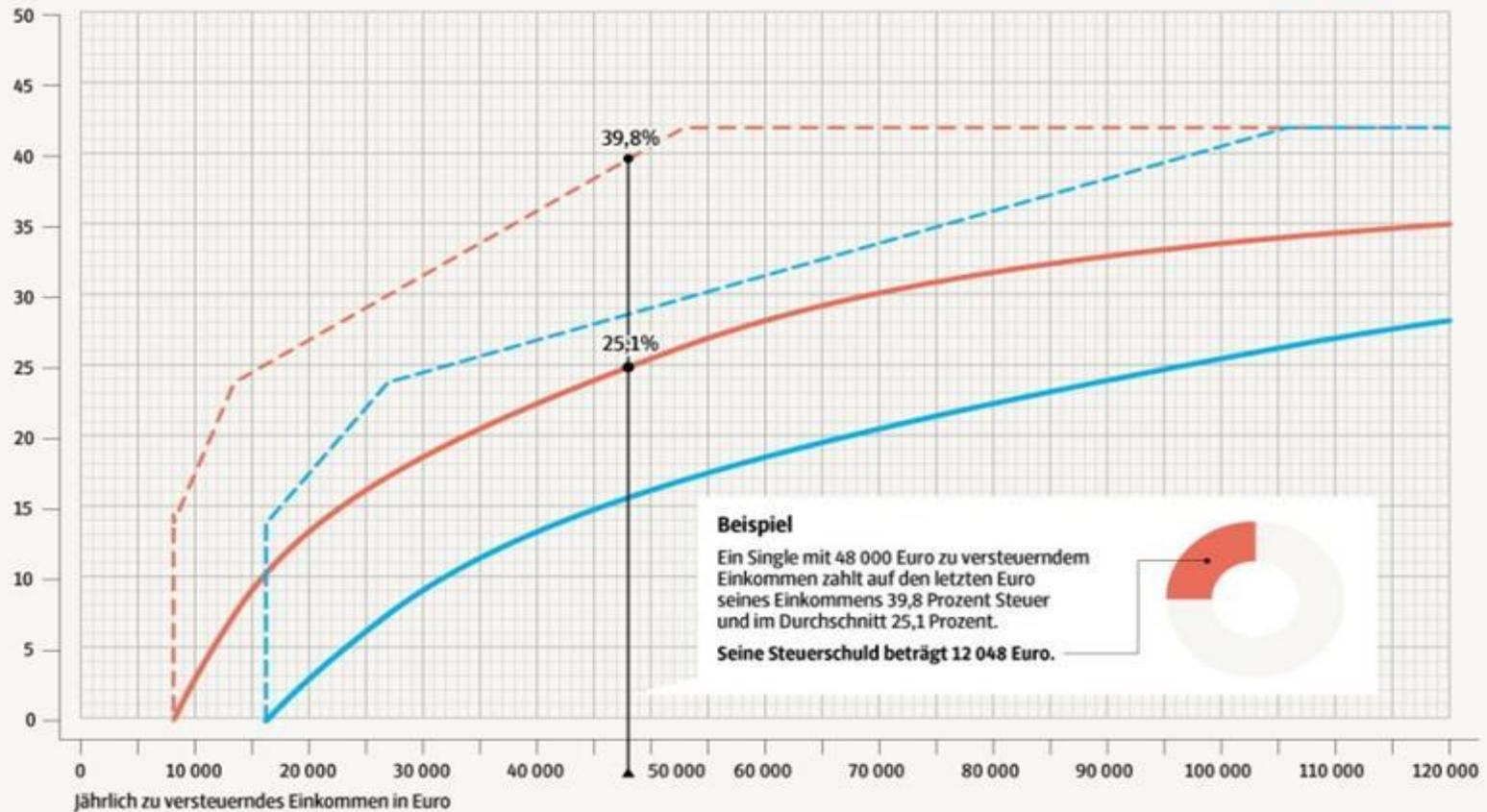
Grenzsteuersatz



Durchschnittssteuersatz



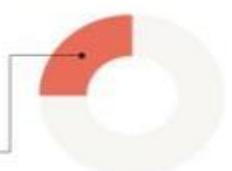
Steuersatz in Prozent



**Beispiel**

Ein Single mit 48 000 Euro zu versteuerndem Einkommen zahlt auf den letzten Euro seines Einkommens 39,8 Prozent Steuer und im Durchschnitt 25,1 Prozent.

Seine Steuerschuld beträgt 12 048 Euro.





### Beispiele der Grenz- und Durchschnittsteuersätze 2016:

Bei der Einkommensteuer gibt der Grenzsteuersatz an, welcher Prozentsatz des zusätzlich verdienten Einkommens an Steuern zu zahlen ist. Der Durchschnittsteuersatz ist deutlich niedriger.

Beispiel für eine unverheiratete Person (Grundtabelle)			
Zu versteuerndes Einkommen	Grenzsteuersatz	Durchschnittsteuersatz	Festzusetzende Einkommensteuer
5.000 €	0 %	0 %	0 €
10.000 €	16,67 %	2,06 %	206 €
20.000 €	26,82 %	12,80 %	2.560 €
30.000 €	31,33 %	18,23 %	5.468 €
40.000 €	35,84 %	22,07 %	8.826 €
50.000 €	40,34 %	25,27 %	12.636 €
60.000 €	42,00 %	28,01 %	16.805 €
70.000 €	42,00 %	30,01 %	21.005 €
80.000 €	42,00 %	31,51 %	25.205 €
90.000 €	42,00 %	32,67 %	29.405 €
100.000 €	42,00 %	33,61 %	33.605 €
150.000 €	42,00 %	36,40 %	54.605 €
200.000 €	42,00 %	37,80 %	75.605 €
250.000 €	42,00 %	38,64 %	96.605 €
300.000 €	45,00 %	39,66 %	118.972 €



### Beispiele für Grenz- und Durchschnittsteuersätze 2016:

Bei der Einkommensteuer gibt der Grenzsteuersatz an, welcher Prozentsatz des zusätzlich verdienten Einkommens an Steuern zu zahlen ist. Der Durchschnittsteuersatz ist deutlich niedriger.

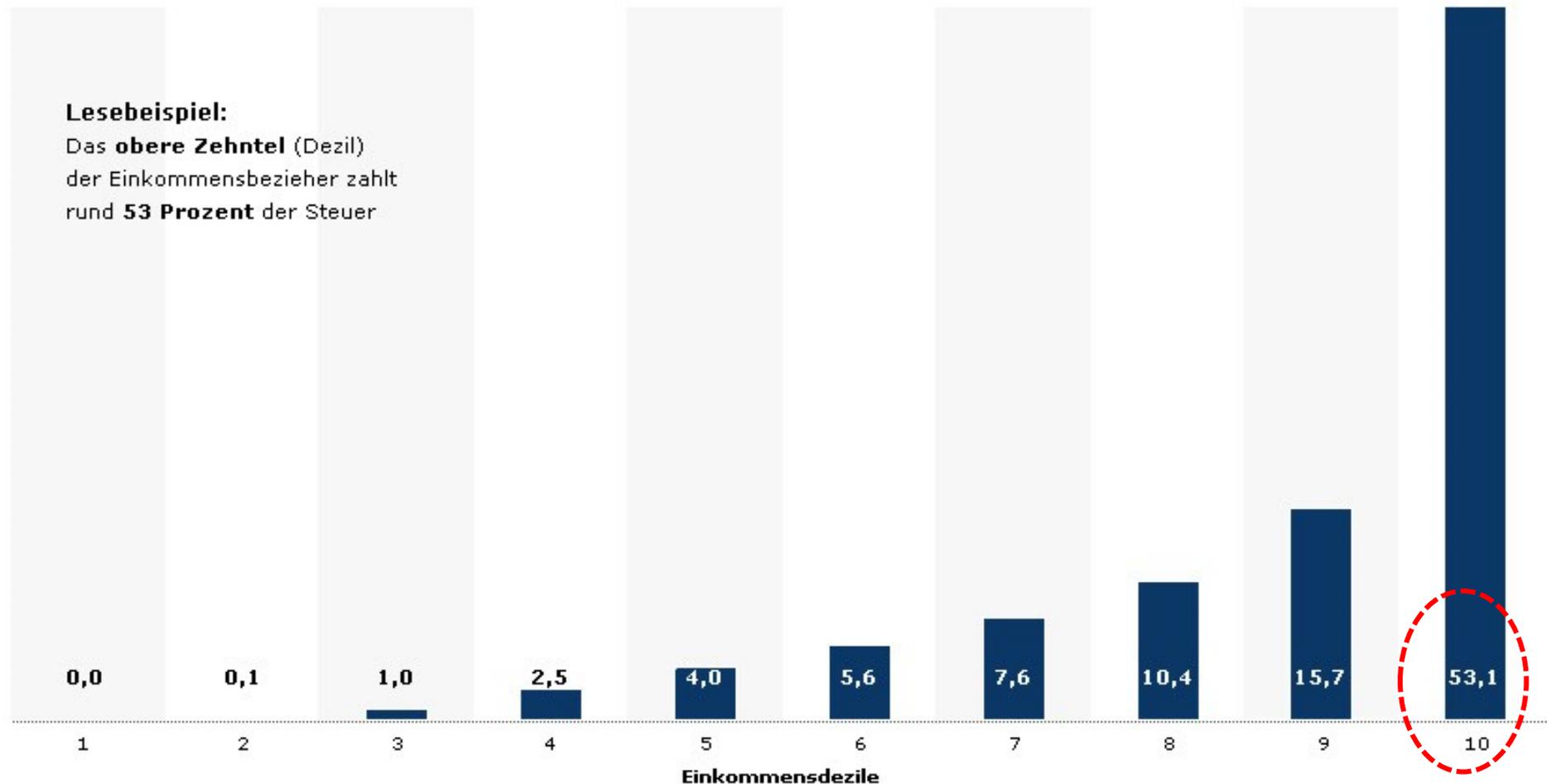
Beispiel für ein verheiratetes Ehepaar (Splittingtabelle)			
Zu versteuerndes Einkommen	Grenzsteuersatz	Durchschnittsteuersatz	Festzusetzende Einkommensteuer
5.000 €	0 %	0 %	0 €
10.000 €	0 %	0 %	0 €
20.000 €	16,67 %	2,06 %	412 €
30.000 €	24,57 %	8,50 %	2.550 €
40.000 €	26,82 %	12,80 %	5.120 €
50.000 €	29,07 %	15,83 %	7.914 €
60.000 €	31,33 %	18,23 %	10.936 €
70.000 €	33,58 %	20,26 %	14.182 €
80.000 €	35,84 %	22,07 %	17.652 €
90.000 €	38,09 %	23,72 %	21.350 €
100.000 €	40,34 %	25,27 %	25.272 €
150.000 €	42,00%	30,81 %	46.210 €
250.000 €	42,00 %	35,28 %	88.210 €
500.000 €	42,00 %	38,64 %	193.210 €
600.000 €	45,00 %	39,66 %	237.944 €

### Einkommensteuer nach der Höhe des Bruttoeinkommens

In Prozent

#### Lesebeispiel:

Das **obere Zehntel** (Dezil)  
der Einkommensbezieher zahlt  
rund **53 Prozent** der Steuer





Bundesministerium  
der Finanzen

## Lohn- und Einkommensteuerrechner



► Berechnung der Lohnsteuer



▼ Berechnungen und Informationen zur Einkommensteuer



- Berechnung der Einkommensteuer
- Übersichten zur Einkommensteuer-Tarifbelastung

### STEUERBERECHNUNG FÜR EINKOMMENSTEUERPFLICHTIGE FÜR DIE JAHRE 1958 BIS 2017

Dies ist ein Programm zur Darstellung der Tarifhistorie. Sie können die Tarife ab 1958 ansehen und benutzen.

zu versteuerndes Einkommen (zvE):  Euro

Persönliche Verhältnisse:  verheiratet / verpartnert  
 alleinstehend

Berechnungsjahr:

Zurücksetzen

Berechnen

#### Hinweis:

Die Berechnung und Darstellung der Einkommensteuer erfolgt vorbehaltlich der noch ausstehenden Verkündung der ab 01.01.2017 geltenden gesetzlichen Regelungen im Bundesgesetzblatt.

Die Berechnungen erfolgen unter Berücksichtigung der Rundungsvorschriften.

► Service für Entwickler



- Programmablaufpläne
- XML-Pseudocodes

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Lohnsteuer und Einkommensteuer ?

## Lohnsteuerklassen

- Die Lohnsteuer ist eine besondere Form der Einkommensteuer.
- Sie wird vom Bruttolohn einbehalten und vom Arbeitgeber - für den Arbeitnehmer - laufend an das Finanzamt abgeführt.
- Die Höhe des unterjährigen Lohnsteuerabzugs unterscheidet sich in Abhängigkeit von der vorgelegten Steuerklasse.
- Auf die tatsächliche Steuerschuld, die im Rahmen der kalenderjährlich zu erstellen Steuererklärung ermittelt wird, hat die Steuerklasse aber keinen Einfluss. Die tatsächliche Steuerschuld ermittelt sich ausschließlich auf Grund des Steuertarifs.
- Die Lohnsteuer ist also nur eine (unterschiedlich hohe) Vorauszahlung auf die Einkommensteuer.

## Lohnsteuerklassen

1	<b>Ledige</b> , Verheiratete mit beschränkter Steuerpflicht, dauernd getrennt Lebende und Geschiedene
2	<b>Alleinerziehende</b>
3	<b>Verheiratete</b> und eingetragene Lebenspartner, die nicht getrennt leben, bei denen beide sehr unterschiedliche Verhältnisse haben (Steuerklasse 3 für den Partner, der mehr verdient)
4	<b>Verheiratete</b> und eingetragene Lebenspartner, die nicht getrennt leben und in etwa gleich verdienen
4 Faktor	<b>Verheiratete</b> und eingetragene Lebenspartner, die nicht getrennt leben und in etwa gleich verdienen, jedoch mit Splittingverfahren
5	<b>Verheiratete</b> ...., wie Steuerklasse 3 (Steuerklasse 5 für den Partner, der weniger verdient)
6	Für weitere Arbeitsverhältnisse

# Sozialversicherung

---

## **Sozialversicherungsbeiträge**

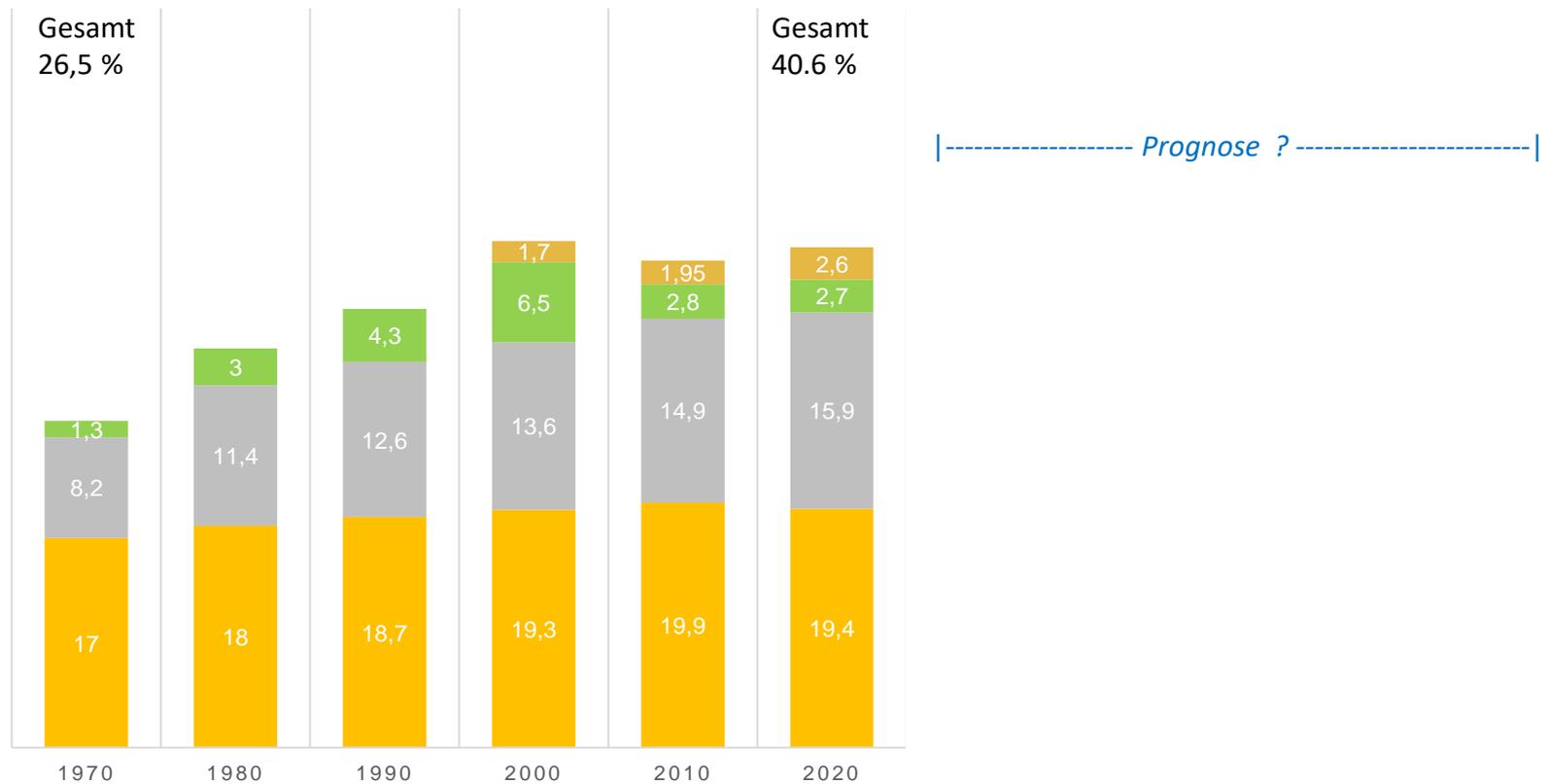
- Krankenversicherung
- Pflegeversicherung
- Rentenversicherung
- Arbeitslosenversicherung
- Insolvenzausfallversicherung, BG, Mutterschutz, LFZG

nicht zur Sozialversicherung gehören private Versicherungen:

- Lebensversicherung
- Berufsunfähigkeitsversicherung
- Private Unfallversicherung
- Andere ....

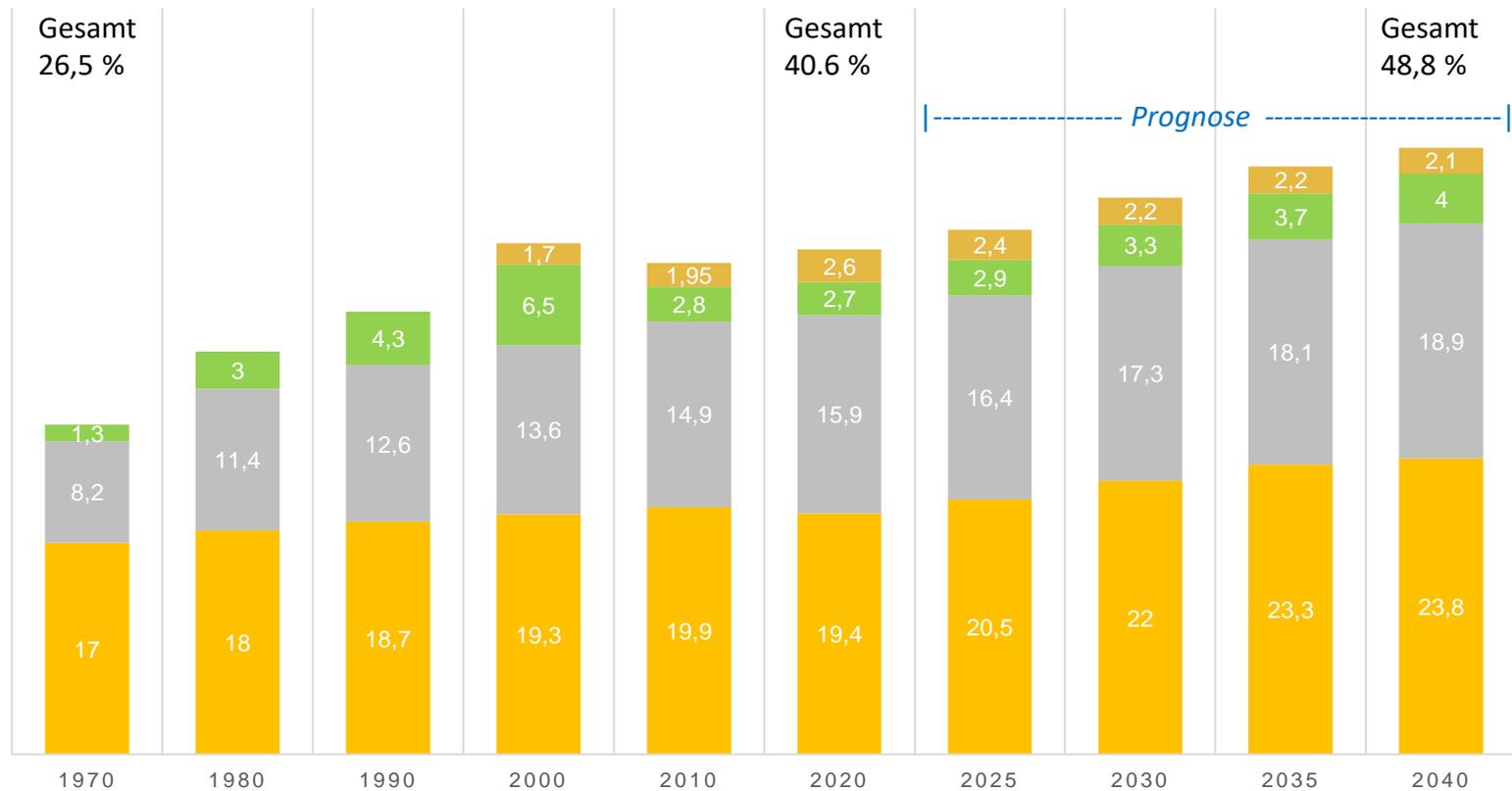
### Sozialabgaben 1970 bis 2040

■ RentenV ■ KrankenV ■ ArbeitslosV ■ PflegeV

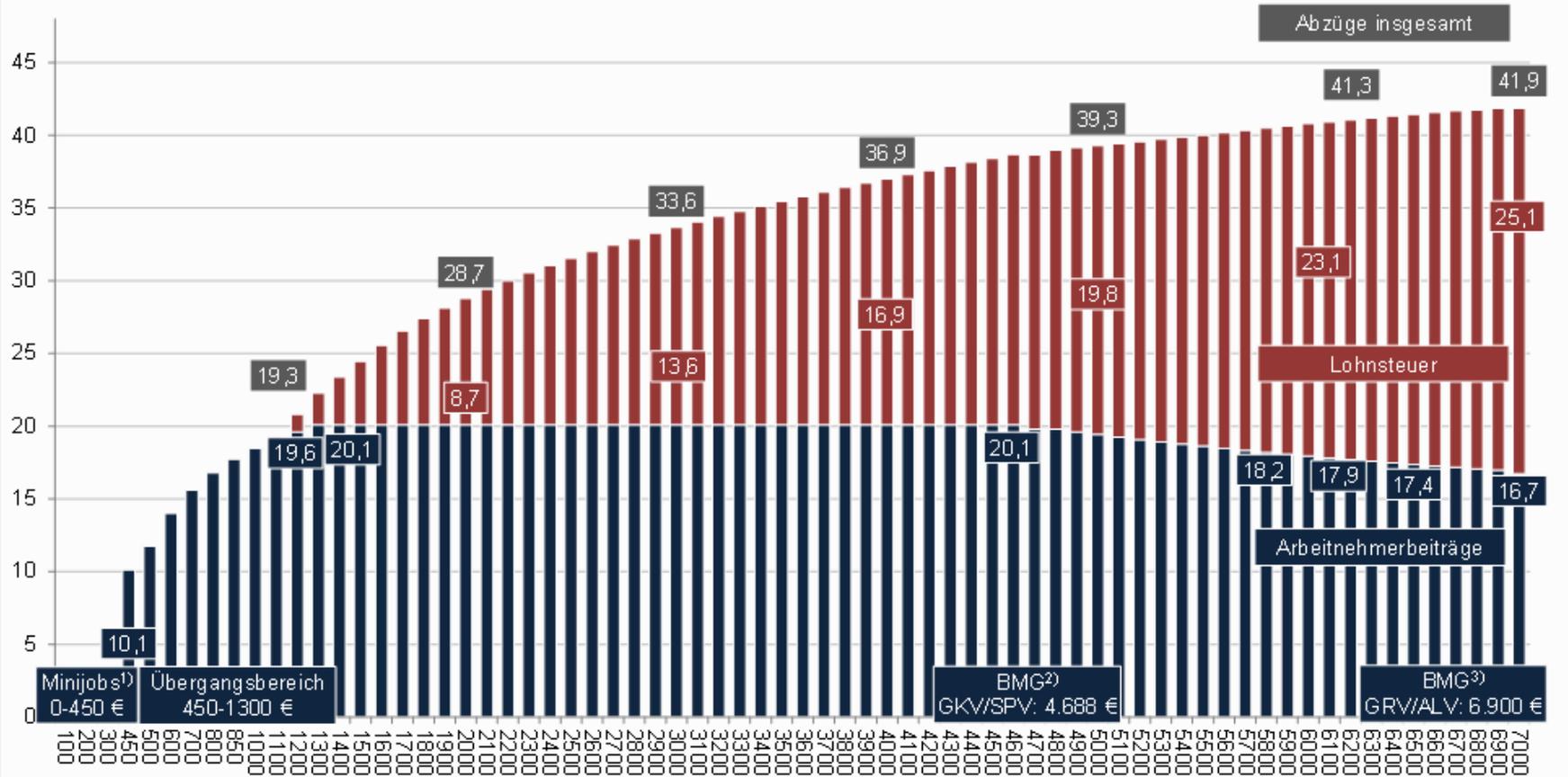


### Sozialabgaben 1970 bis 2040

■ RentenV 
 ■ KrankenV 
 ■ ArbeitslosV 
 ■ PflegeV



■ **Beitrags- und Steuerabzüge zwischen 0 und 7.000 Euro/Monat, 2020**  
 Arbeitnehmerbeiträge und Lohnsteuer (Steuerklasse I) ohne Soli, in % des Bruttolohns

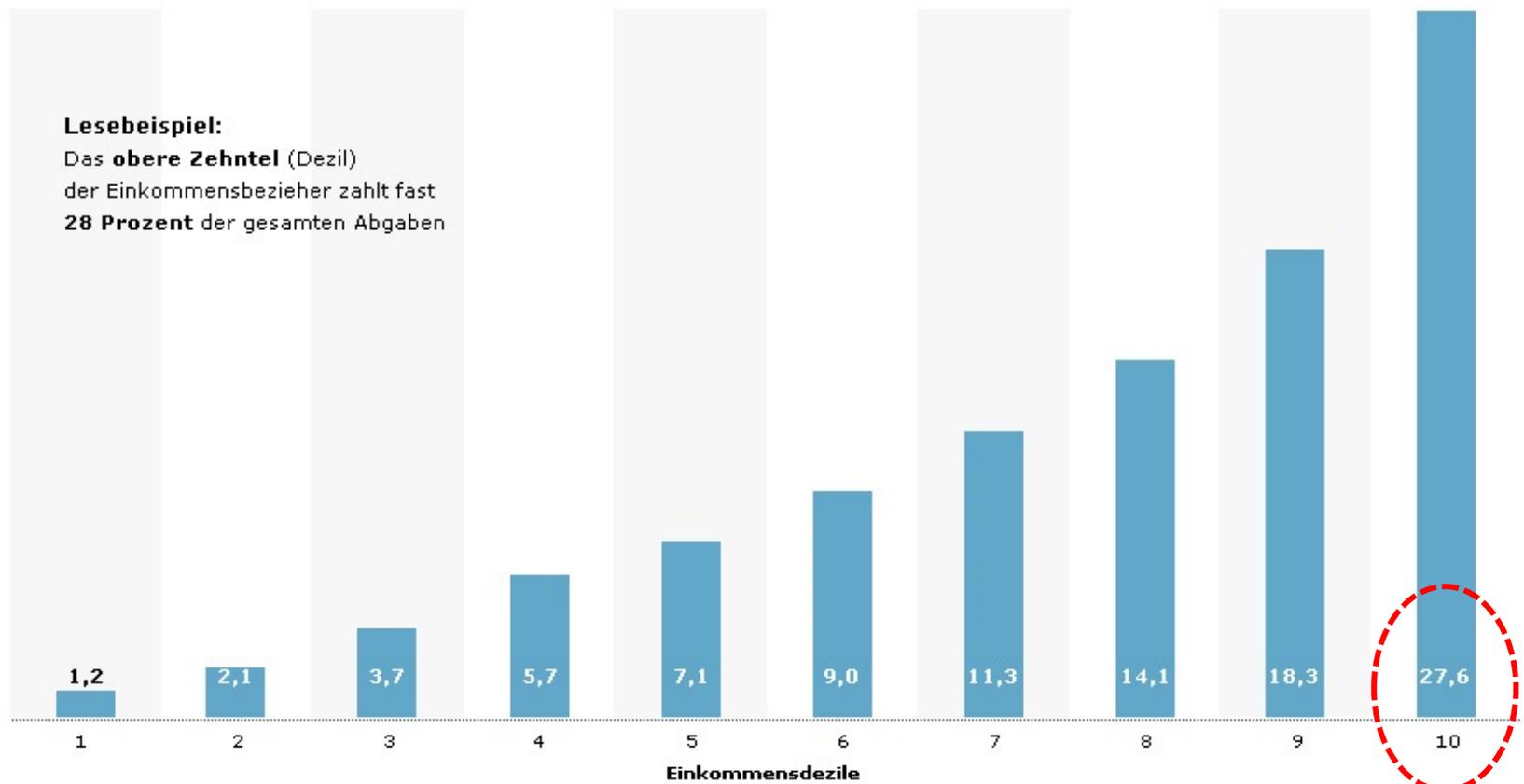


1) Bei Befreiung von der Rentenversicherungspflicht  
 2) Beitragsbemessungsgrenze Gesetzliche Krankenversicherung und Soziale Pflegeversicherung  
 3) Beitragsbemessungsgrenze (West) Gesetzliche Rentenversicherung und Arbeitslosenversicherung

Quelle: Eigene Berechnungen nach Bundesfinanzministerium Abgabenrechner

### Gesamte Abgaben nach der Höhe des Bruttoeinkommens

Steuern und Sozialversicherungsbeiträge inklusive Arbeitgeberbeiträge (in Prozent)



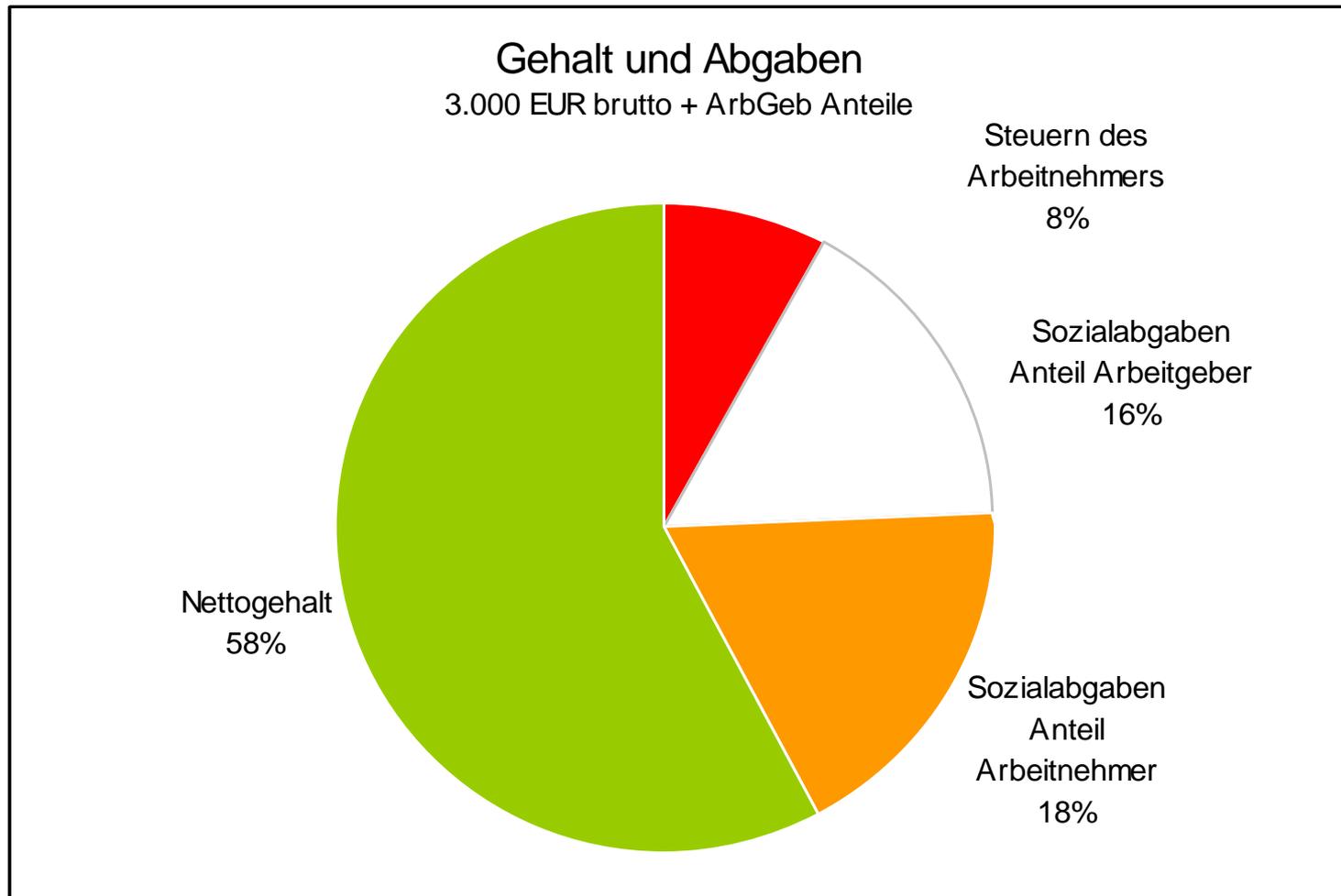
## Brutto- und Nettoeinkommen

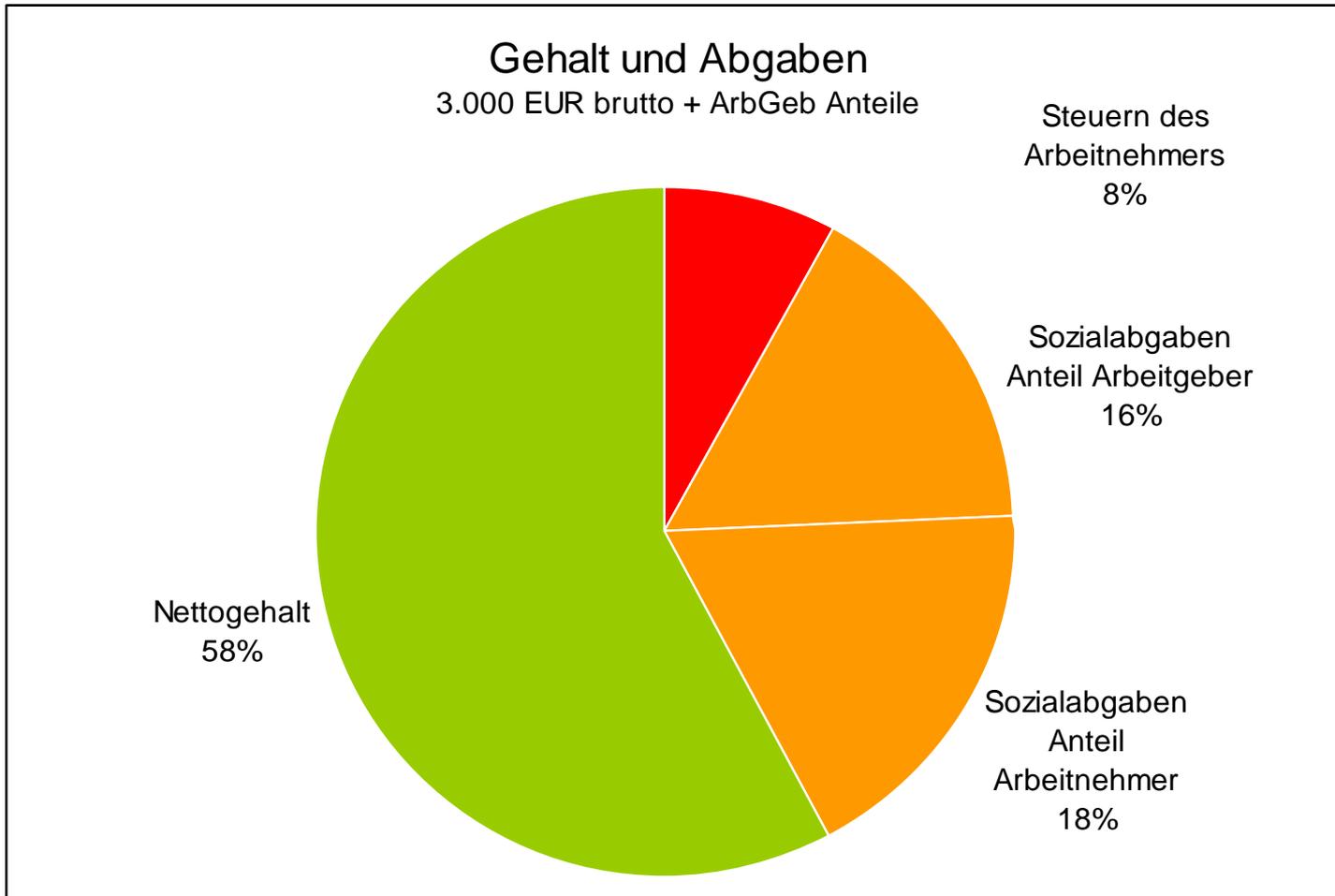
---

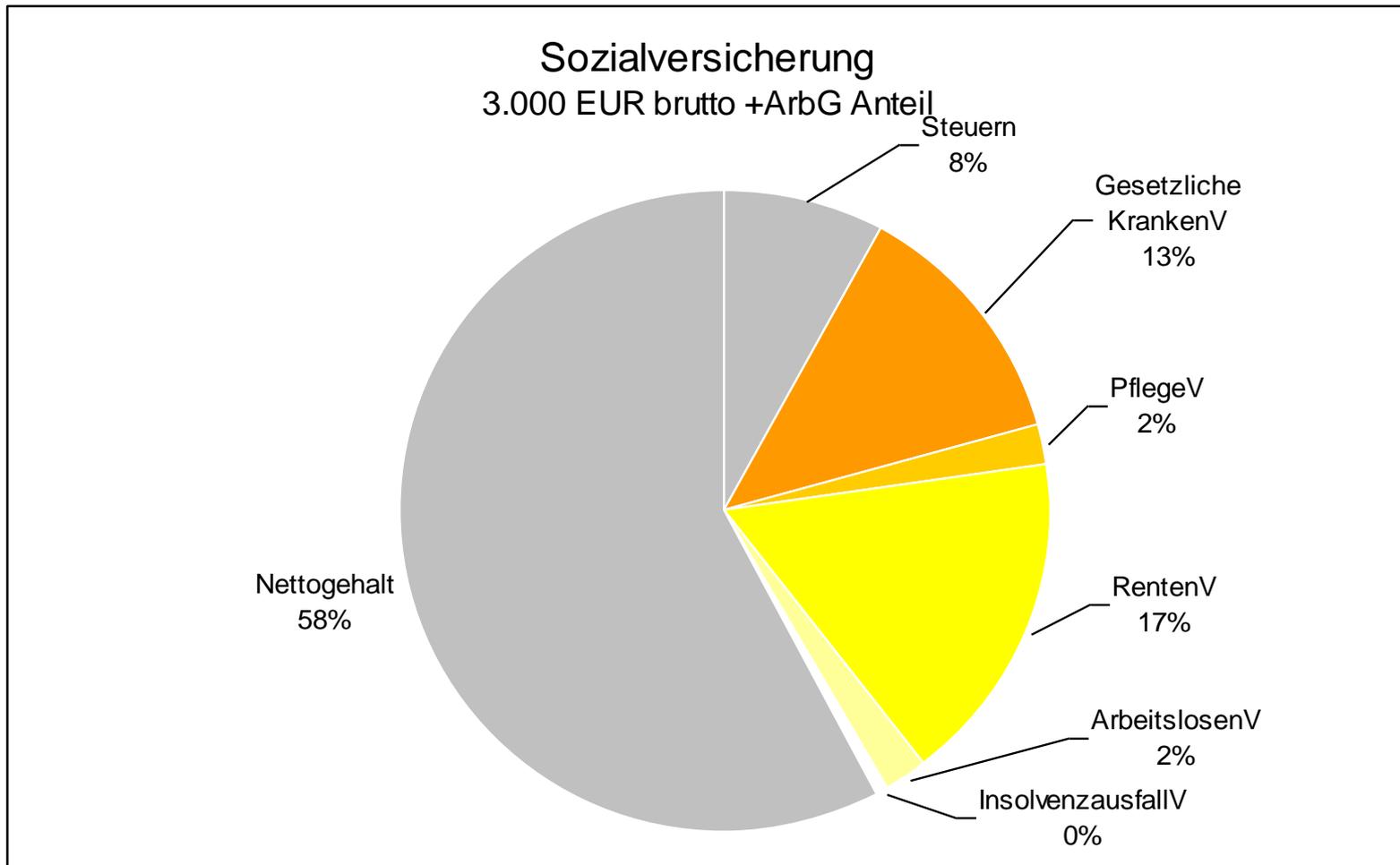
Was gehört zum Bruttoeinkommen und was bleibt als Nettoeinkommen?

## **Gehalt, Lohnsteuer und Sozialabgaben**

- Das Bruttogehalt umfasst die Lohnsteuer und den Arbeitnehmeranteil der Sozialversicherung
- Der Arbeitgeber zahlt nochmals etwa denselben Betrag wie der Arbeitnehmer in die Sozialversicherung (Arbeitgeberbeitrag)
- Der Arbeitgeber muss die Lohnsteuer und den Arbeitnehmeranteil für die Sozialversicherung vom Lohn einbehalten und gemeinsam mit dem Arbeitgeberanteil an den Staat abführen
- Der Arbeitgeber zahlt an den Arbeitnehmer den Nettolohn aus, also Bruttolohn abzüglich Lohnsteuer und den Arbeitnehmeranteil der Sozialabgaben







**Wieviel netto bleibt vom brutto monatlich?**

	A	B	C
<b>Gesamtaufwand</b> Arbeitgeber	2.400		
./. Arbeitgeberanteil Sozialabgaben ca.	400		
<b>Bruttogehalt</b> Arbeitnehmer	<b>2.000</b>	<b>3.000</b>	<b>4.000</b>
./. Steuern, Klasse 1, rk., kein Kind	-220		
./. Sozialabgaben			
Krankenversicherung	-162		
Pflegeversicherung	-30		
Rentenversicherung	-187		
Arbeitslosenversicherung	-30		
<b>Nettogehalt</b> Arbeitnehmer	<b>1.371</b>		

## Wieviel netto bleibt vom brutto monatlich?

	A	B	C
<b>Gesamtaufwand</b> Arbeitgeber	2.400	<b>3.600</b>	
./. Arbeitgeberanteil Sozialabgaben ca.	400	600	
<b>Bruttogehalt</b> Arbeitnehmer	<b>2.000</b>	<b>3.000</b>	<b>4.000</b>
./. Steuern, Klasse 1, rk., kein Kind	-220	-496	
./. Sozialabgaben			
Krankenversicherung	-162	-243	
Pflegeversicherung	-30	-46	
Rentenversicherung	-187	-280	
Arbeitslosenversicherung	-30	-45	
<b>Nettogehalt</b> Arbeitnehmer	<b>1.371</b>	<b>1.890</b>	

## Wieviel netto bleibt vom brutto monatlich?

	A	B	C
<b>Gesamtaufwand</b> Arbeitgeber	2.400	<b>3.600</b>	<b>4.800</b>
./. Arbeitgeberanteil Sozialabgaben ca.	400	600	800
<b>Bruttogehalt</b> Arbeitnehmer	<b>2.000</b>	<b>3.000</b>	<b>4.000</b>
./. Steuern, Klasse 1, rk., kein Kind	-220	-496	-817
./. Sozialabgaben			
Krankenversicherung	-162	-243	-324
Pflegeversicherung	-30	-46	-61
Rentenversicherung	-187	-280	-374
Arbeitslosenversicherung	-30	-45	-60
<b>Nettogehalt</b> Arbeitnehmer	<b>1.371</b>	<b>1.890</b>	<b>2.364</b>

# Lohnabrechnung Beispiel

Zeit: 17:45 3264/99990/1

**Abrechnung der Brutto/Netto-Bezüge für Januar 2017** Blatt: 1

Personal-Nr.	Geburtsdatum	StK <sup>1</sup>	Faktor	Kf.Frzt.	Konfession	Freibetrag jährl.	Freibetrag mtl.	DBA	Gleitzone	St-Tg.	VJ Uri. üb.	Uri. Anspr.	Uri.Tg.gen.	Resturlaub
00001	17.04.73	1			rk					30				
SV-Nummer	Krankenkasse	KK %		#PGRS	BGRS	Um	SV-Tg.			Anw. Tage	Urlaub Tage	Krankh. Tg.	Fehlz. Tage	
	AOK Die Gesundheitskas	1540101	1111	1	30					Anw. Std.	Urlaub Std.	Krankh. Std.	Fehlz. Std.	
										Eintritt	Austritt			
										010615				
										Steuer-ID	MFB <sup>7</sup>			
												Zeiloohn Std.	Überstd.	Bez. Std.

**Probeabrechnung**

Mustermandant  
Musterstraße 15  
99999 Musterstadt

Pers.-Nr. 00001 B/N Hinweise zur Abrechnung

Herrn/Frau  
  
Max Mustermann  
Musterstraße 3  
37083 Göttingen

Brutto-Bezüge										Betrag
Lohnart	Bezeichnung	Einheit <sup>2</sup>	Menge <sup>3</sup>	Faktor <sup>3</sup>	Prozentsatz	St <sup>4</sup>	SV <sup>4</sup>	GB <sup>5</sup>		
001	Gehalt					L	L	J		4.000,00
<b>Gesamt-Brutto</b>										<b>4.000,00</b>
<b>Steuer/Sozialversicherung</b>										<b>Steuerrechtliche Abzüge</b>
St <sup>4</sup>	Steuer-Brutto	Lohnsteuer	Kirchensteuer	Solidaritätszuschlag						817,33
L	4.000,00	713,83	64,24	39,26						
<b>SV-rechtliche Abzüge</b>										<b>819,00</b>
SV <sup>4</sup>	KV-Brutto	RV-Brutto	AV-Brutto	PV-Brutto	KV-Beitrag	RV-Beitrag	AV-Beitrag	PV-Beitrag <sup>6</sup>		
L	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	324,00	374,00	600,00	Z 61,00		
<b>Netto-Verdienst</b>										<b>2.363,67</b>
<b>Verdienstbescheinigung</b>										<b>Netto-Bezüge/Netto-Abzüge</b>
Gesamt-Brutto		4.000,00	SV-Brutto	4.000,00	Nr.	Bezeichnung				Betrag
Steuer-Brutto		4.000,00	KV-Beitrag	324,00						
Lohnsteuer		713,83	RV-Beitrag	374,00						
Kirchensteuer		64,24	AV-Beitrag	600,00						
Solidaritätszuschlag		39,26	PV-Beitrag	61,00						
Steuerfreie Bezüge			VWL gesamt							
P. verst. Zuk.sich.			Kug.-Auszahlung							
Pfändung Rest										
Darlehen Rest										
<b>Bank</b>										<b>Auszahlungsbetrag</b>
<b>Konto</b>										<b>777,00</b>
<b>SV-AG-Anteil</b>										<b>Zus. AG-Kosten</b>
<b>777,00</b>										<b>Gesamtkosten</b>
<b>777,00</b>										<b>2.363,67</b>

<sup>1</sup> H = Hinzurechnungsbetrag  
<sup>2</sup> Std = Stunden, T = Tage, Km = Kilometer, St = Stück  
 EUR = Euro, Tsd = Tausend Euro, Mio = Million Euro  
<sup>3</sup> Doppelpunkt für Netto-Lohn/Netto-Stundenlohn  
<sup>4</sup> L = Laufender Bezug, S = Sonstiger Bezug, F = Fw., E = Einmalbezug, P = Pauschalierung, A = Abfindung, M = mehrfaches Verweigerung, N = Nachberechnung, U = Ungahr, W = Entgeltumwandlung  
<sup>5</sup> J = Jahrgang, W = Entgeltumwandlung  
<sup>6</sup> Z = Einzel-Beitragszuschlag zur P für Kinderlohn  
<sup>7</sup> MFB = Mehrfachbeschäftigung  
<sup>8</sup> Maßgeblicher Beitragsatz zur KV inkl. Zusatzbeitrag

AFP Form -Nr. 1,00013

DIEVE

## Lohnabrechnung bei Minijobbern

- Bei einem Verdienst bis 450 Euro im Monat kann der Job auch ohne Lohnsteuerabzugsmerkmale abgerechnet werden (1 Beschäftigung).
- Der Arbeitnehmer erhält dann sein Gehalt “brutto für netto“, also ohne Lohnsteuer- oder Sozialversicherungsabzüge.
- Der Arbeitgeber muss dafür pauschale Abgaben abführen. Diese betragen im Normalfall 30% (15% RV, 13% KV, 2% Steuer) des Gehalts.
- Der Arbeitnehmer erwirbt dadurch i.d.R. aber keine Ansprüche in der Sozialversicherung !
- Der Mindestlohn – seit 2021 = 9,50 Euro/Stunde (bis 2020 = 9,35 Euro/Stunde) – gilt natürlich auch hier.
- Im Übrigen auch Ansprüche auf Urlaub, 13. Gehalt, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall etc. pp.

## Lohnabrechnung bei Schülern

- Schüler sind grundsätzlich beitragsfrei in der Arbeitslosenversicherung.
- Arbeitet ein Schüler insgesamt nicht mehr als 3 Monate (bzw. 70 Arbeitstage) im Kalenderjahr, besteht die Möglichkeit ihn als sog. kurzfristig Beschäftigten abzurechnen. Dann ist die Beschäftigung sozialversicherungsfrei. Es fallen jedoch 25% pauschale Lohnsteuer an. Diese trägt grundsätzlich der Arbeitgeber (Abwälzung möglich).
- Daneben besteht auch die Möglichkeit mit Lohnsteuerabzugsmerkmalen abzurechnen. Dann fällt i.d.R. (Steuerklasse 1) auch keine Lohnsteuer an. In einem solchen Fall fallen also gar keine Lohnzusatzkosten an. => Attraktiv für Arbeitnehmer und Arbeitgeber.

## Lohnabrechnung bei Studenten

- Bei Jobs bis 450 Euro im Monat gelten die allgemeinen Regelungen für Minijobber
- Studenten, die mehr als 450 Euro im Monate verdienen sind „Werkstudenten“
- Werkstudenten sind “frei“ in der KV, PV und AV (nicht RV). Dies ist sowohl für den Studenten als auch für den Arbeitgeber attraktiv.
- Das Studium muss aber im Vordergrund stehen. Deswegen gilt das Werkstudentenprivileg (außerhalb der Semesterferien) regelmäßig nur, wenn die Arbeitszeit (in allen Jobs zusammen) nicht mehr als 20 Stunden/Woche beträgt.
- Auch hier ist theoretisch (wie bei jedem anderen auch) eine kurzfristige Beschäftigung möglich.

# Privatbudget

---

Ulrich Herfurth,  
Rechtsanwalt in Hannover und Brüssel

Januar 2021

Was kostet das Leben?



## **Vorschau Privatbudget**

- Taschengeld als Schüler
- Budget als Student
- Privatbudget (als Single, Paar und junge Familie)
- Vermögensbildung (Eigenheim, Sparpläne, Wertpapiere)

## Taschengeld als Schüler

---

### Empfehlungen des Deutschen Jugendinstituts zum Taschengeld

Alter	empfohlenes Taschengeld*
unter 6 Jahre	0,50 - 1,00 Euro/Woche
6 Jahre	1,00 - 1,50 Euro/Woche
7 Jahre	1,50 - 2,00 Euro/Woche
8 Jahre	2,00 - 2,50 Euro/Woche
9 Jahre	2,50 - 3,00 Euro/Woche
10 Jahre	15,00 - 17,50 Euro/Monat
11 Jahre	17,50 - 20,00 Euro/Monat
12 Jahre	20,00 - 22,50 Euro/Monat
13 Jahre	22,50 - 25,00 Euro/Monat
14 Jahre	25,00 - 30,00 Euro/Monat
15 Jahre	30,00 - 37,50 Euro/Monat
16 Jahre	37,50 - 45,00 Euro/Monat
17 Jahre	45,00 - 60,00 Euro/Monat
ab 18 Jahren	60,00 - 75,00 Euro/Monat

\* ab 16 Jahren für Jugendliche, die wirtschaftlich ganz von den Eltern abhängig sind (z.B. Schüler)

## Taschengeld als Schüler

- Das Taschengeld hilft dabei, dem Kind den richtigen Umgang mit Geld näher zu bringen.
- In der Regel steigt die Höhe des Taschengeldes mit zunehmendem Alter.
- Eltern müssen mit Kindern genau abklären, was vom Taschengeld bezahlt werden muss.
- Die Taschengeldtabelle sind nur Orientierungshilfen. Aus Tabelle sind keine Forderungen oder Verpflichtungen abzuleiten.
- Finanzielle Rahmenbedingungen der Familien müssen berücksichtigt werden.

## Budget als Student

---

## **Budget als Student**

- Die meisten Studenten haben zwischen 800 und 850 EUR monatlich zur Verfügung.
- Davon kommt etwa die Hälfte von den Eltern, ein Viertel aus Jobs und 15 % aus BaföG
- Die meisten Studenten benötigen 270 bis 300 EUR für Miete, den Rest für Ernährung, Kleidung etc.
- Lernmittel machen nur ca. 30 EUR im Monat aus.

## Einkommen im Beruf

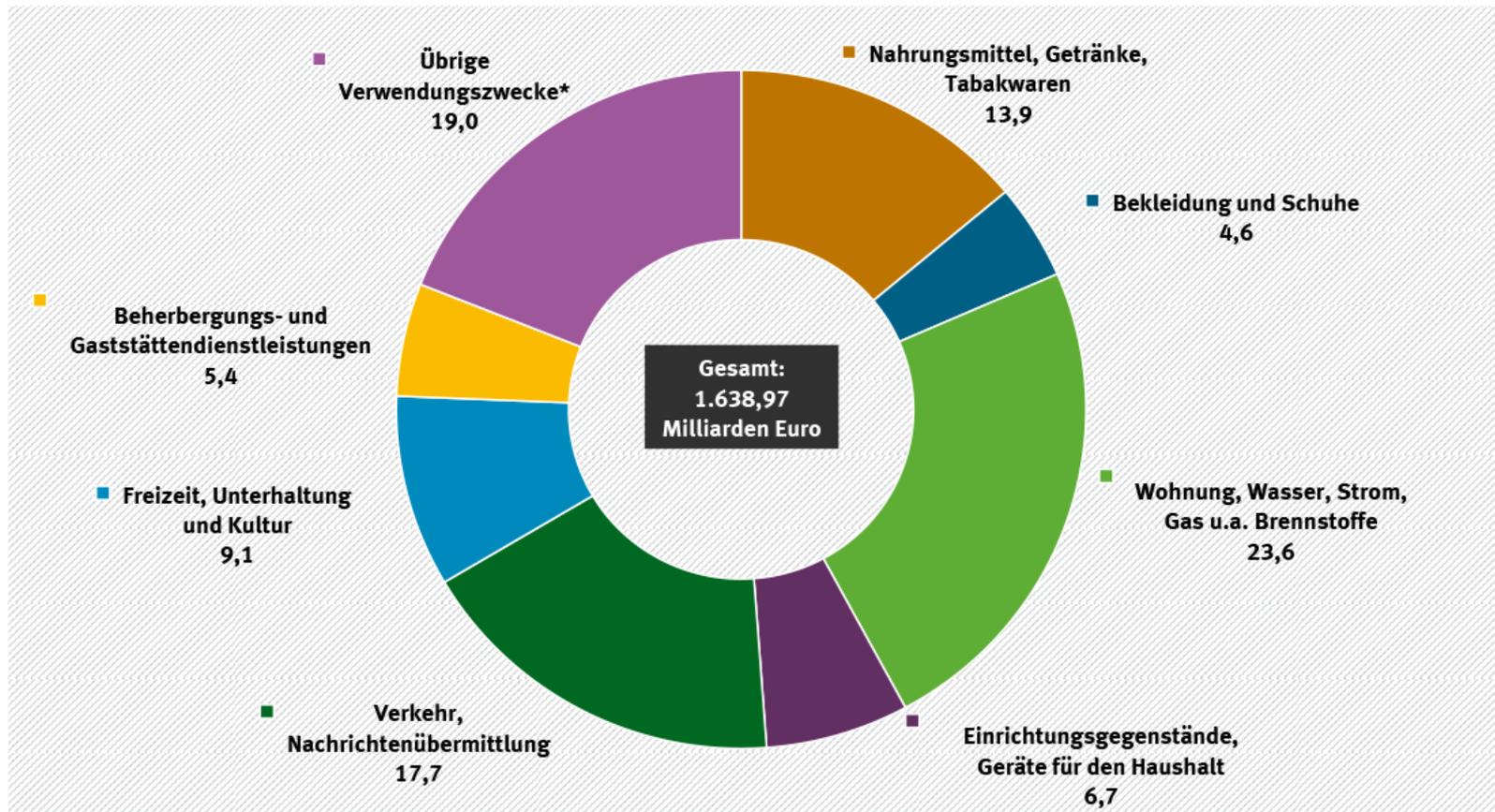
- Die durchschnittlichen Einkommen in akademischen Berufen reichen von 41.000 EUR in Erziehungswissenschaften bis 64.000 EUR als Mediziner.
- Die Spitzengruppe sind Mediziner, Juristen, Ingenieure und Wirtschaftsinformatiker.
- In den Berufsgruppen führt eine höhere Qualifikation zu höheren Einkommen, am höchsten mit Promotion.
- Bei der Langzeitbetrachtung sind die verdienstlosen Studienjahre zu berücksichtigen. Eine höhere Qualifikation wirkt sich oft erst ab Mitte 30 als höheres Lebenseinkommen aus.

# Privatbudget

---

### Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland nach Verwendungszwecken 2017

Prozent



\* Gesundheitspflege, Bildungswesen, Körperpflege, persönliche Gebrauchsgegenstände, Dienstleistungen sozialer Einrichtungen, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen, sonstige Dienstleistungen.

Quelle: Statistisches Bundesamt 2018, Inlandsproduktberechnungen - Erste Jahresergebnisse, Fachserie 18 Reihe 1.1, Stand 01/2018  
<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/VolkswirtschaftlicheGesamtrechnungen/Inlandsprodukt/InlandsproduktsberechnungErsteErgebnisse.html> (Zugriff am 12.02.18)



Wie behalte ich den Überblick  
über meine Finanzen?

## Das Privatjournal

Dat	Pos	Bank	Kasse	Einnahm	Wohnen	Essen	Kleidung	Bildung Freizeit
01.02.	Anfangs- bestand	0	0	0	0	0	0	0
01.02.								
03.02.								
04.02.								
04.02								
06.02.								
07.02.								
	End- bestand							

## Das Privatjournal

Dat	Pos	Bank	Kasse	Einnahm	Wohnen	Essen	Kleidung	Bildung Freizeit
01.02.	Anfangs- bestand	0	0	0	0	0	0	0
01.02.	Eltern	700		700				
03.02.	Miete	-200			-200			
	End- bestand	500	0	700	-200			

## Das Privatjournal

Dat	Pos	Bank	Kasse	Einnahm	Wohnen	Essen	Kleidung	Bildung Freizeit
01.02.	Anfangs- bestand	0	0	0	0	0	0	0
01.02.	Eltern	700		700				
03.02.	Miete	-200			-200			
04.02.	Baraus- zahlung	-200	200					
	End- bestand	300	200	700	-200			

## Das Privatjournal

Dat	Pos	Bank	Kasse	Einnahm	Wohnen	Essen	Kleidung	Bildung Freizeit
01.02.	Anfangs- bestand	0	0	0	0	0	0	0
01.02.	Eltern	700		700				
03.02.	Miete	-200			-200			
04.02.	Baraus- zahlung	-200	200					
04.02	Essen		-20			-20		
06.02.	Bücher		-30					-30
07.02.	Kino		-10					-10
	End- bestand	300	140	700	-200	-20		-40

## Das Privatjournal | Zwischenergebnis

Dat	Pos	Bank	Kasse	Einnahm	Wohnen	Essen	Kleidung	Bildung Freizeit
07.02.	End- bestand	300	140	700	-200	-20		-40
		<b>Vermögen</b>		<b>Einnahm</b>	<b>alle Ausgaben</b>			
07.02.	End- bestand		440	700				-260
	Einnahm		700					
	Ausgabe		-260					
	Ergebnis		440					
	Bestand		440					

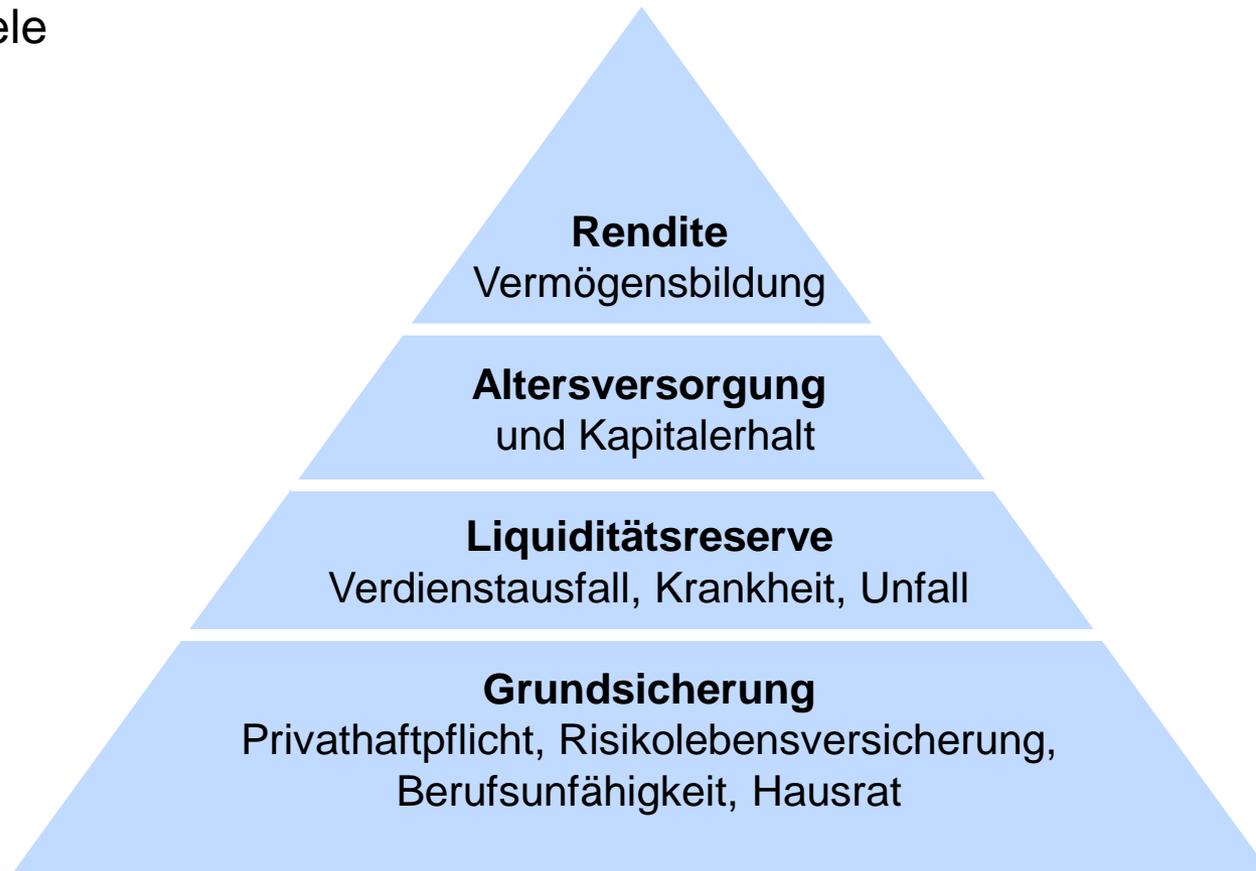
# Vermögensbildung

---

Wie baut man Privatvermögen auf ?

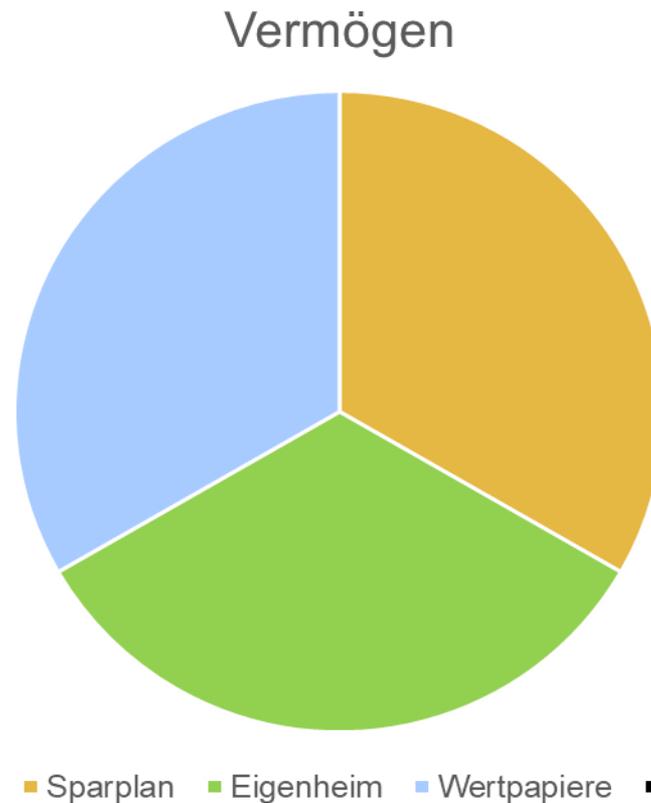
## Vermögensbildung

Die Ziele



## Vermögensbildung Die Elemente

- Sparplan
- Eigenheim
- Wertpapiere



## Vermögensbildung

- Sparplan: frühes regelmäßiges Sparen bildet langfristig Vermögen, in Bankeinlagen, Wertpapieren und anderem
- Eigenheim: eine eigene Wohnung oder ein eigenes Haus schaffen als Sachwert geldwertunabhängiges Vermögen
- Wertpapiere: Festverzinsliche Wertpapiere sind meist eine sichere Anlage, z.B. Staatsanleihen sicherer Staaten. Aktien hängen vom Erfolg des Unternehmens ab. Ein breit gestreutes und langfristig angelegtes Aktienpaket bildet die Entwicklung der Wirtschaft ab. >> Beispiel Auszug aus FAZ Grafik Aktienrenditen

## Sparplan

- Beim Sparplan geht es grundsätzlich darum, über einen selbstgewählten Zeitraum durch regelmäßige Einzahlungen samt Zinsen ein Vermögen aufzubauen.
- Es gibt Offerten von einiger Kreditinstitute mit variablen Zinsen. Jedoch reduzieren vorab festgelegte Zinsen das Risiko.
- Einige Kreditinstitute bieten interessierten Sparern die Möglichkeit bereits für 20 Euro monatliche Einzahlgebühr einen Sparplan zu führen.
- Neben dem Aspekt des bloßen Ansparens, sind auch die Fördermöglichkeiten nicht zu vernachlässigen.
- Im Zuge der staatlichen Förderungen für die private Altersvorsorge können Einzahlungen in einen Sparplan gefördert werden und mit steuerlichen Vorteilen einhergehen.

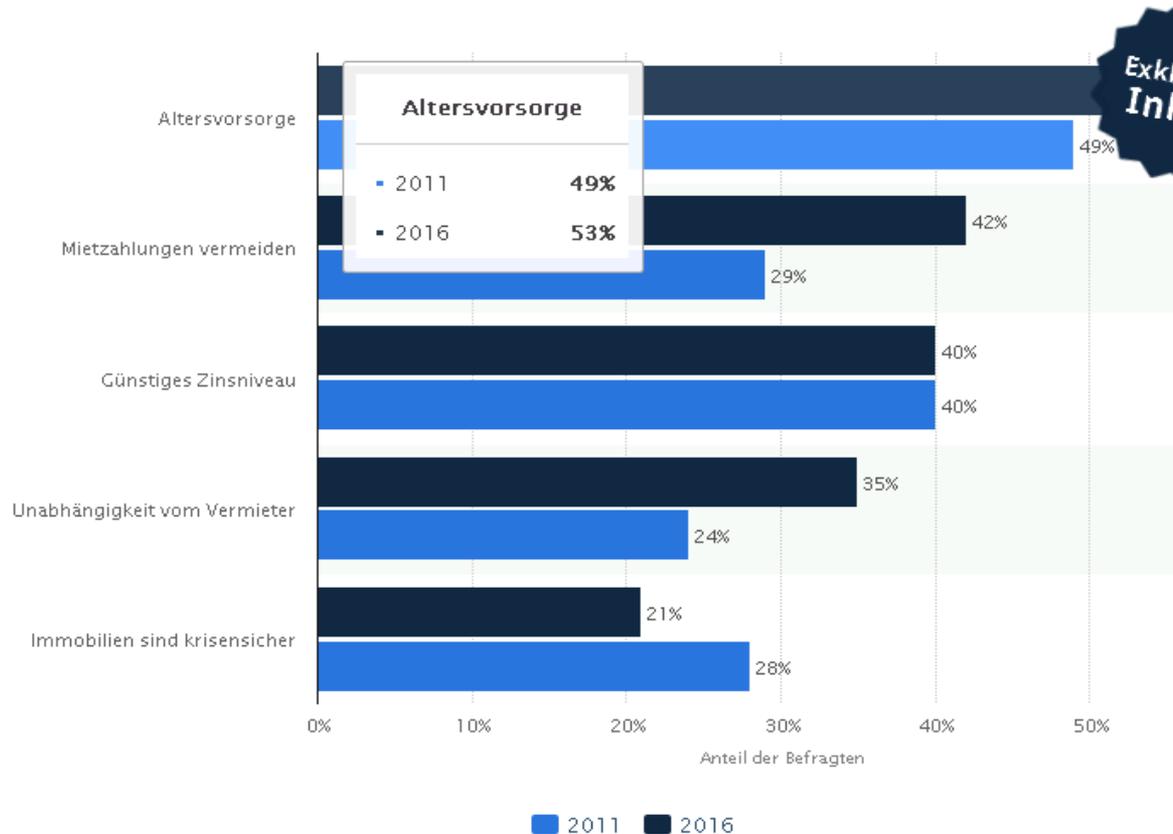
Home sweet home –  
oder echte Kapitalanlage?



# Eigenheim

## Was sind Ihre Gründe für einen Immobilienkauf?

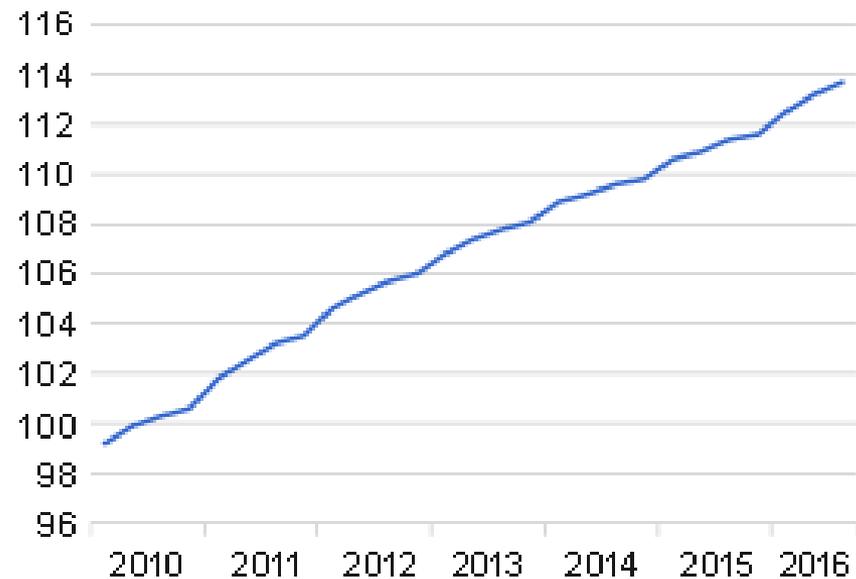
Diese Statistik zeigt das Ergebnis einer Umfrage unter Immobilieninteressenten in Deutschland. Abgebildet jeweils die Umfrageergebnisse für das Jahr 2011 und 2016. Im Februar 2016 gaben etwa 42 Prozent der Befragten an, dass das Vermeiden von Mietzahlungen für sie zu den wichtigsten Gründen für den Kauf von Wohneigentum zählt.



## Eigenheim

### Preisindex für Wohngebäude

Neubau einschl. Umsatzsteuer; 2010 = 100

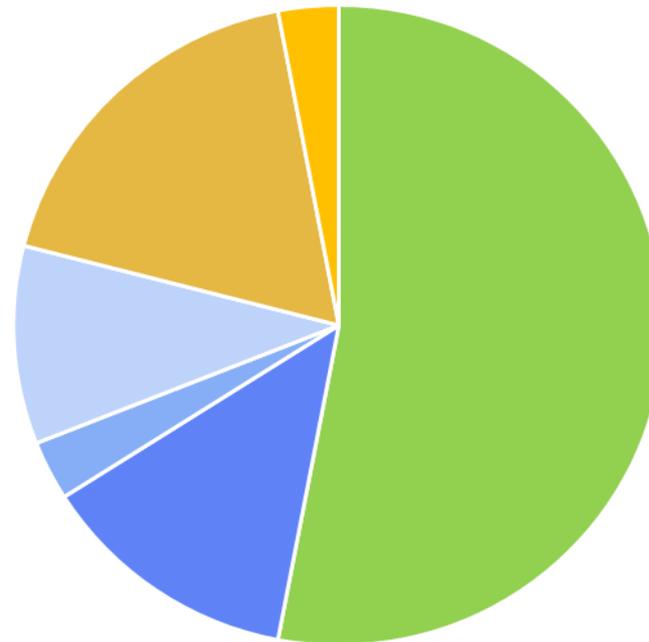


Konventionelle Bauart.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

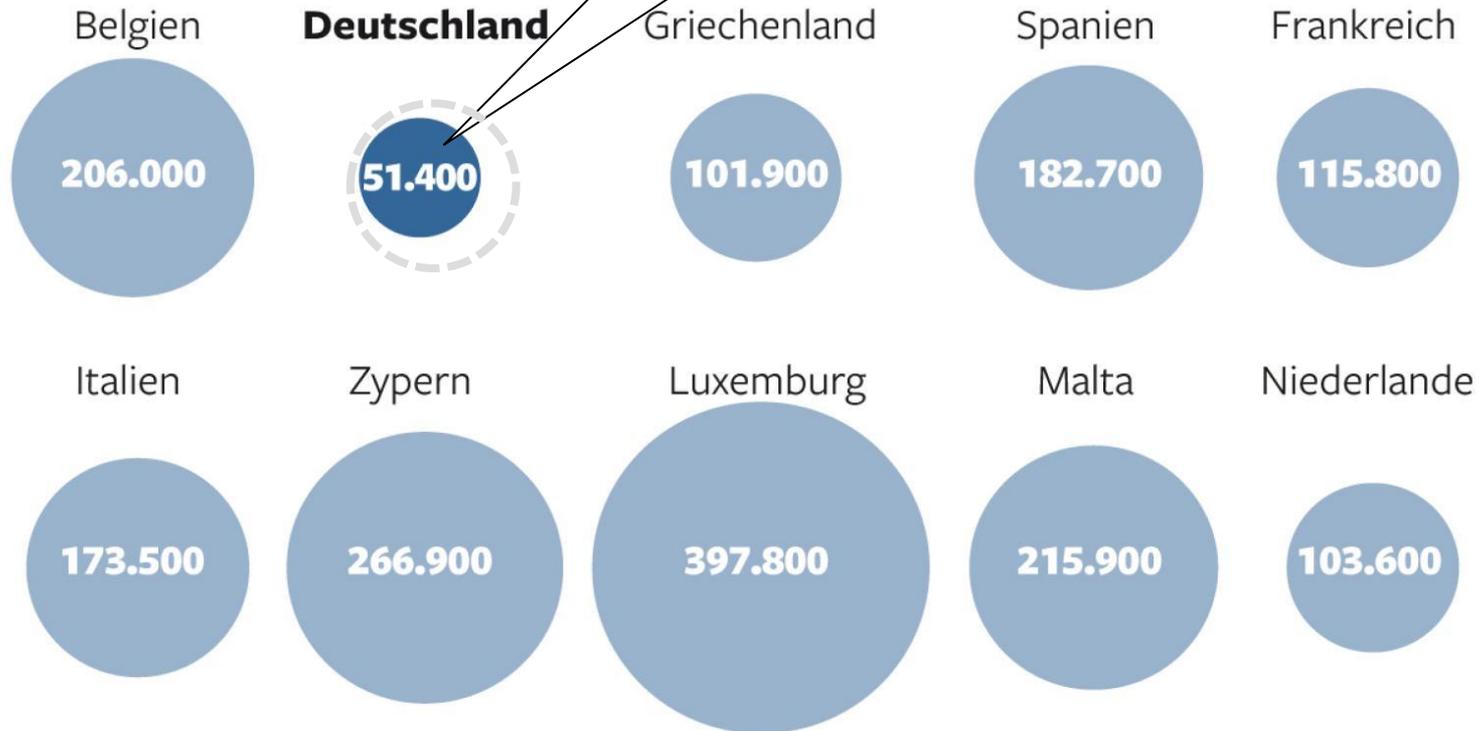
Vermögen	%
Immobilien	53
Versicherungen	13
Renten	3
Wertpapiere	10
Bankguthaben	18
Gold	3

### Vermögen

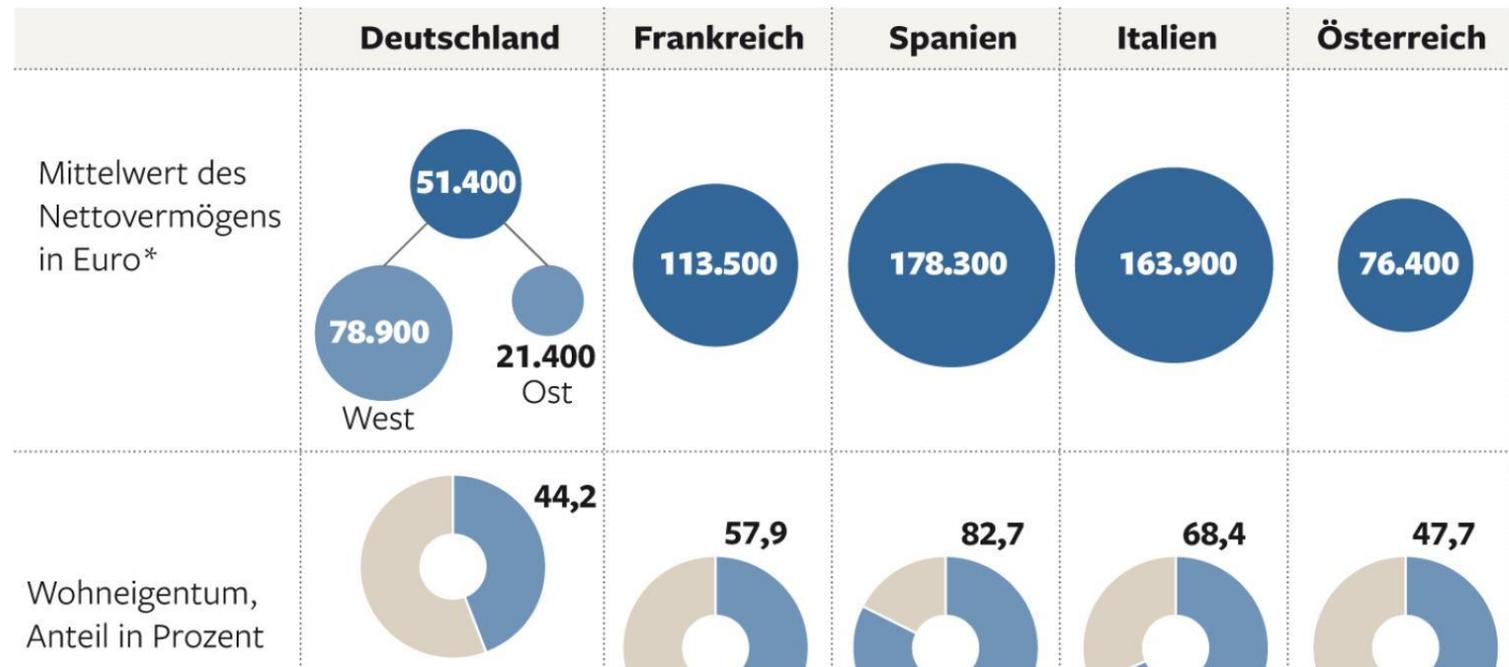


■ Immobilien ■ Versicherungen ■ Renten ■ Wertpapiere ■ Bankguthaben ■ Gold

Plus  
kapitalisierte  
Altersversorgung



### Internationaler Vergleich



Und wie werde ich nun Millionär?

Lesebeispiel

Wer Ende 2004 Aktien kaufte und bis Ende 2007 hielt, erzielte in diesem Zeitraum eine durchschnittliche jährliche Rendite von 24 Prozent.

Schlechtester Anlagezeitraum

Ankauf Ende 2001, Verkauf Ende 2002

ANKAUF

VERKAUF

# Das DAX Anlagedreieck

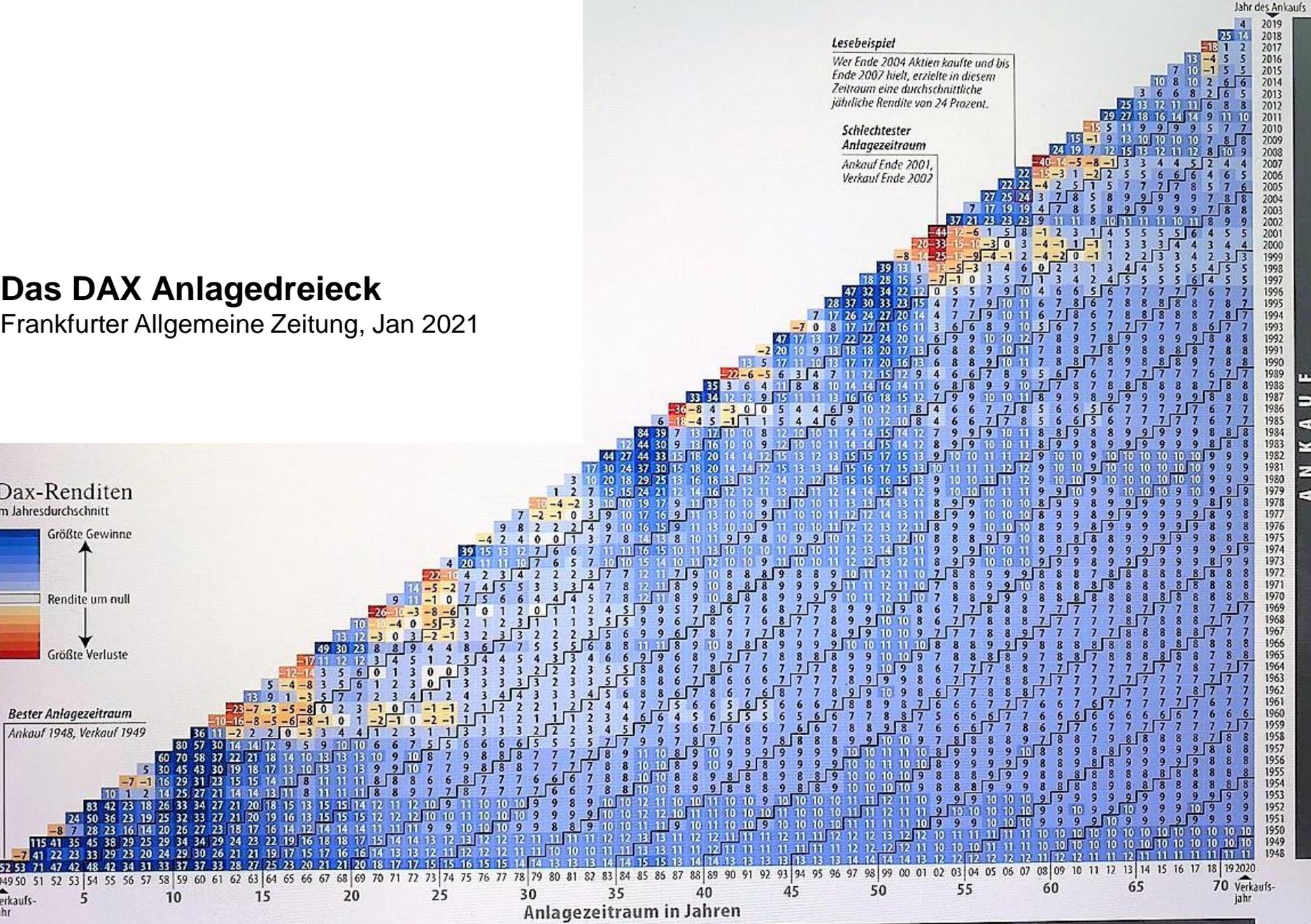
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Jan 2021

## Dax-Renditen im Jahresdurchschnitt



### Bester Anlagezeitraum

Ankauf 1948, Verkauf 1949



Quelle: Deutsches Aktieninstitut (Werte gerundet; Dax vor 1. Juli 1988 zurückberechnet)

## Das DAX Anlagedreieck

Frankfurter Allgemeine Zeitung, Jan 2021/2020

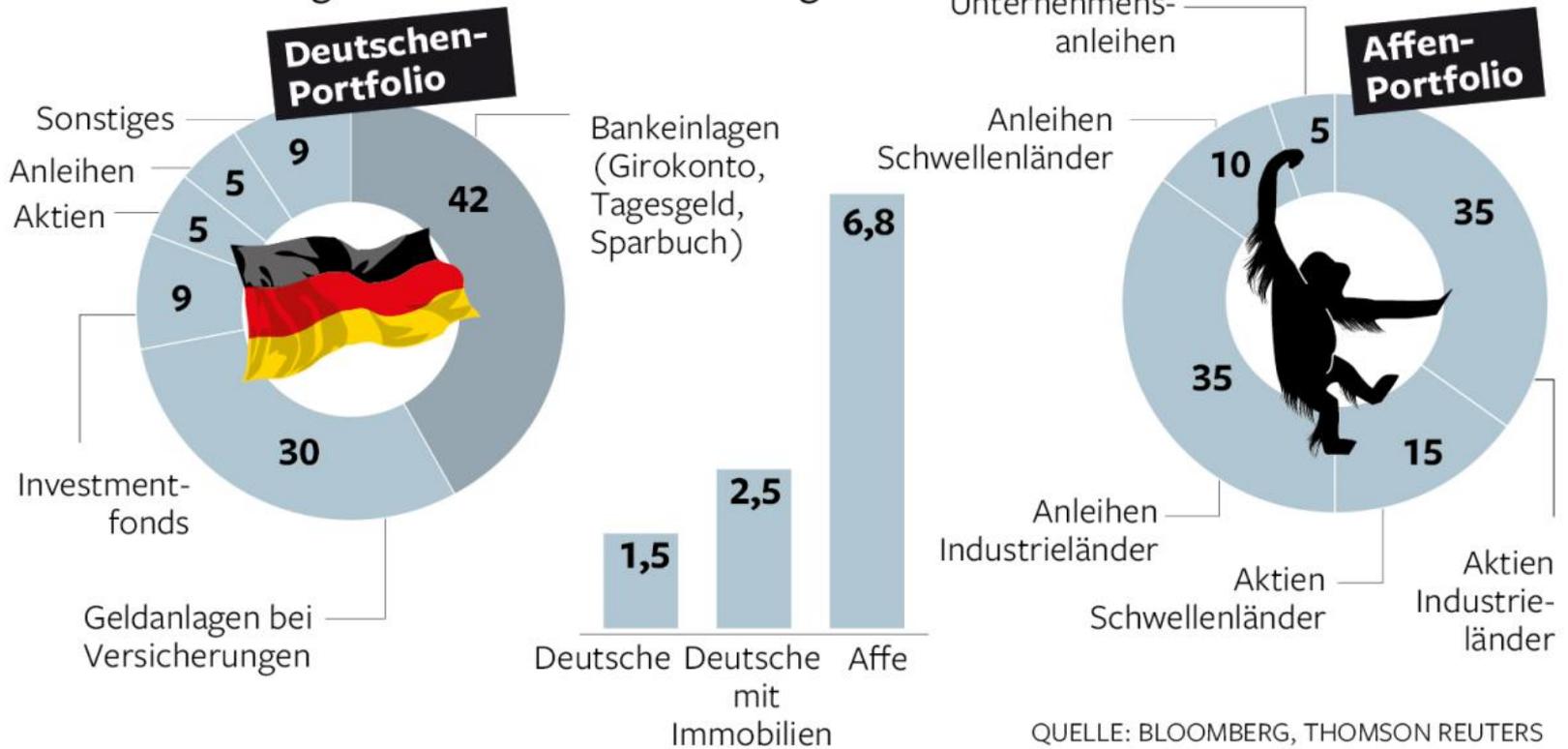


### Langfristiger DAX-Verlauf



### DEUTSCHE GEGEN AFFEN

Wertentwicklung in Prozent seit Jahresanfang



Und was habe ich heute gelernt ?



eva





evaluierung

## Dozenten



**Torsten Hollstein**  
Steuerberater  
Hollstein & Partner mbB  
Steuerberatungsgesellschaft  
Göttingen  
[www.hollstein-partner.de](http://www.hollstein-partner.de)



**Ulrich Herfurth**  
Rechtsanwalt  
Herfurth & Partner  
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH  
Hannover Göttingen  
[www.herfurth.de](http://www.herfurth.de)



Das Programm business4school wurde als Projekt von den Lions Clubs in Göttingen initiiert und wird inzwischen in Göttingen, Braunschweig, Hannover und Hildesheim angeboten und in Kooperation mit Wirtschaftsverbänden, IHK, Unternehmen und Hochschulen getragen.

Das Konzept von business4school unterstützt den Unterricht an den Schulen und schafft zusätzliche Wissensangebote. Der Themenkatalog soll das Verständnis von Wirtschaft als Verbraucher, als Bürger und aus betrieblicher Sicht vermitteln.

business4school (UG)  
haftungsbeschränkt  
Luisenstr. 5  
30159 Hannover

Web [www.business4school.de](http://www.business4school.de)  
Mail [college@business4school.de](mailto:college@business4school.de)